

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

107 (7.5.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043157)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird bei 5 gespaltene Corpuseile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retiketen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 107.

Sonntag, den 7. Mai 1893.

19. Jahrgang.

Wird der Reichstag aufgelöst?

Berlin, 4. Mai. Verständigungsversuche wurden im Laufe des heutigen Tages von Mitgliedern verschiedener Parteien eifrig fortgesetzt. Man ist bemüht, auf Grundlage des Huene'schen Antrages mit einigen Aenderungen in der Militärvorlage eine Fassung zu finden, welche die Zahl der Anhänger des Antrages unter den Deutschfreisinnigen und dem Centrum zu vermehren, bezugweise deren Entschlüsse zu befestigen geeignet ist. Trotz vorläufig noch geringer Chancen ist es daher nicht ausgeschlossen, daß noch in letzter Stunde sich eine Majorität findet, welche einen abgeänderten Antrag Huene annimmt. Es ist selbstverständlich, daß diese Besprechungen im Einverständnis mit dem Reichskanzler erfolgen. Die „Nationalliberale Correspondenz“ sagt, die entscheidende Abstimmung werde erst am Sonnabend erwartet. Die heutige Erklärung des Reichskanzlers, welche im Gegensatz zu den gestrigen Ausführungen die weitergehenden Pläne der Regierungsvorlage bestimmt preisgab und sich auf den Antrag Huene beschränkte, hat unter den Freunden einer Verständigung einen günstigen Eindruck gemacht; sie wird allseitig als eine zur Klärung der Lage dienliche werthvolle Parole für die bevorstehenden Wahlkämpfe betrachtet, welche unnütze Streitigkeiten um minder bedeutende Einzelheiten beseitigt. Die Regierungsvorlage wird voraussichtlich mit großer Mehrheit abgelehnt werden, der Antrag Huene dagegen vielleicht zur Annahme gelangen. — Bei den Polen sind die Stimmen für und gegen das Kompromiß nahezu getheilt.

Berlin, 5. Mai. Die Situation ist wieder entschieden hoffnungsvoller. Der Unfall der Huene'schen Vorschläge geneigten Freisinnigen erfolgte anläßlich Caprivi's vorgestrichener Aeußerung, die Wahlparole werde die volle Regierungsvorlage bilden. Trotz des Fraktionsbeschlusses suchten diese Freisinnigen gestern früh bereits nochmals Fühlung mit dem Reichskanzler zu gewinnen. Dr. v. Bennigsen war zu diesem Behufe gestern Vormittag beim Reichskanzler, bevor letzterer beim Kaiser gewesen. Der Reichskanzler wurde dann vom Kaiser zu der positiven Erklärung autorisiert, daß die Regierung mit dem Antrag Huene einverstanden sei, während Caprivi Tags zuvor dies Einverständnis nur bedingt erklärt hatte. Von dem Augenblick dieser abgeänderten Erklärungen an nahmen die Verhandlungen einen intensiveren Charakter an. Es findet nochmals in dieser Richtung eine Fraktionsitzung der Freisinnigen, sowie des Centrums statt. Man hofft nun, daß circa 20 Freisinnige für den Antrag Huene stimmen, ebenso glaubt man, daß Huene noch einige Centrumsmitglieder gewinnen werde, auch ein paar Elsaß-Lothringer, während man auf Abwesenheit anderer Elsaß-Lothringer rechnet, ein Mitglied ist bereits gestern Abend abgereist. Ebenso wird erwartet, daß ein Theil des Centrums abwesend sein werde, und hofft man, so eine schwache Majorität zu gewinnen. Aber selbst, falls der Antrag Huene nur eine starke Minorität erlangt, werde nach der zweiten Lesung noch keine Auflösung erfolgen, sondern durch Beschließung der zweijährigen Dienstzeit die dritte Lesung ermöglicht werden, um noch eine Majorität für den Antrag Huene zu gewinnen; wesentliche Aenderungen des Antrags sind nicht beabsichtigt. Die Abstimmungen werden erst Montag erwartet, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie schon morgen erfolgen. Wenn die Sache sich doch noch zur Auflösung wendet, ist der Antrag Huene von der Regierung unter offenem und bestimmtem Verzicht auf ihre weitergehenden Forderungen als Wahlparole ausgegeben. Der Antrag wird voraussichtlich die Stimmen aller einer Verständigung unter unerlässlichen Opfern geneigten Mitglieder des Hauses auf sich vereinigen; wenn das nicht genügt, wird jedenfalls eine sehr ansehnliche Minderheit zu Stande kommen. Es ist nicht, daß damit die Freunde der Militärreform in ihren Grundzügen einen gemeinsamen Boden finden, auf dem sie sich ohne Verwirrung durch Meinungsverschiedenheiten in Einzelheiten von minderm Belang an die Wähler wenden können. Klar und einfach ist die Stellung der Parteien, die ruhig und zielbewußt, ihrer patriotischen Pflicht und politischen Verantwortung eingedenk, bemüht waren, einer Verständigung die Wege zu bahnen; sie werden für ihre Haltung Anerkennung und Verständnis im Volk finden, wenigstens in dessen besten und tüchtigsten Schichten. Die Situation hat sich in den Abendstunden nicht geändert. Die Besprechungen einer Zahl von Mitgliedern des Reichstages zu dem Zweck, eine Majorität für den Antrag Huene zu Stande zu bringen, dauern fort, ein bestimmtes Resultat ist noch nicht erzielt worden. Eine Zahl von Freisinnigen wäre dem Vernehmen nach bereit, sich für den Antrag Huene zu entschließen, wenn damit die Garantie geboten würde, daß derselbe dann eine Majorität für sich hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Mai. Der Kaiser brachte die heutigen Vormittagsstunden mit Erledigung von Regierungsangelegenheiten in seinem Arbeitszimmer im neuen Palast zu.
Berlin, 5. Mai. Der Kaiser war beim Diner im Reichskanzlerpalast nicht anwesend. Graf Hompesch (Zülch-Düren) ist an Stelle des Grafen Ballestrem zum Vorsitzenden der Centrumsfraktion des Reichstages gewählt. Die Sozialisten stellten am Mittwoch in einer vierstündigen Abend Sitzung ihre Taktik für die Neuwahlen fest. Differenzen sind nicht vorhanden.
Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser in der Pfingstwoche spätestens am dritten Pfingstfeiertage, in Bröckelwitz zur Mehlpfirsche entzogen. Bis zu dieser Zeit soll die Eisenbahnstrecke Marienburg-Malsbade fertig gestellt werden, damit der Kaiser die Bahn bis Bröckelwitz benutzen kann.
Die vereinigten Berliner Großhändler haben beschlossen, in

Colberg in Pommern ein Altenheim für Wittwen und Wöcher verstorbenen Freimaurer zu errichten.

Dortmund, 4. Mai. Reichstagswahl. Der „Dortm. Ztg.“ zufolge sind in sämtlichen Wahlbezirken gezählt worden: für Möller (nationallib.) 14714, für Stöckhoff (deutschfrel.) 1736, für Senfing (Centrum) 12030, für Tölde (Soz.) 15374, für Kohn (Democrat) 204 und für Dr. Koenig (Antifemil) 133 Stimmen. Es hat also eine Stichwahl zwischen Möller und Tölde stattzufinden.

Braunschweig, 5. Mai. Der Prinz-Regent Albrecht ist aus England wieder hier eingetroffen.

München, 4. Mai. Der hiesige freisinnige Verein hat in seiner gestrigen Versammlung das Wahlprogramm der national-liberalen Partei vollständig angenommen. (Recht so!) Der Verein wird nicht der einzige sein, der endlich zu der Einsicht gelangt, daß die freisinnige Partei durch Verfolgung der unfruchtbareren Richtungen Nörgel- und Berneinigungspolitik keinen Schritt weiter kommt und alle gemäßigten Elemente unbedingt verlieren muß.

Russland.

Petersburg, 5. Mai. Eine Moskauer Depesche besagt, nach einer Meldung aus der Krim entgingen der Zar, die Zarin und die Großfürstin Xenia mit genauer Noth dem Tode durch Ertrinken. Der Wagen stürzte um, während er über eine Brücke fuhr. Alle Insassen wurden in den Fluß geschleudert. Dieser Unfall, sowie eine jüngst vorgekommene Meuterei der Kosaken im Dongebiet würden möglichst geheim gehalten. — Nach neueren Bestimmungen wird die Kaiserliche Familie in der Krim einen längeren Aufenthalt nehmen, als wohl ursprünglich in Aussicht genommen war. — Zur Feier des zehnjährigen Krönungs-Jubiläums am 27. d. M. wird die Kaiserliche Familie in Moskau eintreffen.

Bern, 4. Mai. Kaiser Wilhelm hat dem deutschen Gesandten Dr. Busch in Bern den Kronenorden 1. Kl., dem Militärattaché Major v. Bernhardt, den Kronenorden 4. Kl., dem Gesundheitsattaché Jordan den Roten Adlerorden 4. Kl., und dem Lieutenant Muth den Kronenorden 4. Kl. verliehen.

Paris, 4. Mai. Der heutige Ministerrath beschäftigte sich mit der Fertigstellung des Budgets pro 1894, welches dem von 1893 fast gleich wird. Dasselbe wird Vorlagen über die Reform der Getränkesteuer und der Thür- und Fenstersteuer enthalten; der Kriegsminister und der Warnteminister wurden ersucht, sich der größten Sparsamkeit zu befleißigen.

London, 5. Mai. Nach einer Meldung der „Times“ aus Sansibar hat der britische Kreuzer „Phylomele“ eine von dem deutschen Gebiet nach Norden fahrende Dhu gelapert. Die 42 Sklaven, die die Dhu an Bord hatte, wurden von der „Phylomele“ sofort in Freiheit gesetzt.

Marine.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Durch A. E. D. vom 30. April ist Folgendes bestimmt: Kapit. Schach ist unter Befehlung in dem Kommando zur Dienstleistung beim Reichsmarineamt von der Stellung als Mitglied der Prüfkommmission für die Aufnahme in die Marine entlassen. Kapit. Gerdes, Mitglied der Prüfkommmission ist unter Befehlung in dieser Stellung zum R.-M.-A. kommandirt. — Durch Verf. des Staatssekretärs des R.-M.-A. ist dem R.-M.-A. Hauptst. Schmitz II ein Monat Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit unter Befehlung des vollen Dienstentkommens erteilt.

Korn-Kapit. Gey und Fuchs sind von Kiel hierher zurückgekehrt. — Feuerw.-Prin.-Lt. Palm hat eine Dienstreise nach Egen angetreten.

Curhaven, 4. Mai. Zur Besichtigung der hiesigen Befestigungen traf heute Nachmittag 2 Uhr 11 Minuten der General der Infanterie, Chef des Ingenieur- und Pionierkorps und Generalinspekteur der Festungen, Golz, in Begleitung seines Adjutanten, Hauptmann Deltus, hier ein. Morgen begibt der General sich zu gleichem Zweck nach Helgoland.

Emden, 5. Mai. Gestern trafen hier 3 Torpedoboote ein; dieselben verließen heute bereits in aller Frühe unsern Hafen wieder.

Korales.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Der Herr Stationschef ist gestern Abend 9 Uhr mit der Nacht „Farewell“ von Helgoland hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Heute Nachmittag 4 Uhr findet die Seelarbesichtigung S. M. S. „Stein“ durch den Herrn Stationschef statt. Hierzu sind der stellvertretende Herr Stationsarzt und der Stations-Ingenieur kommandirt.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Oberfeuermeistermaat Krumland ist bei der hiesigen Werft probeweise als Maschinenführer für das Dampfwaasserfahrzeug eingestellt worden.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Als Waffen-Reparatur-Kommission der II. Matrosen-Abtheilung sind kommandirt: Als Präses: Rptm.-Lt. Gepler, I. Mitglied Rptm.-Lt. v. Oppeln-Bronitowski, II. Mitglied Gef.-Lt. Ditton.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Die hiesige Stations-Intendantur hat den Preis für 100 Mgr. frische Kartoffeln für den Monat Mai d. J. für Wilhelmshaven auf 4,12 M., für 1 Mgr. frisches Rindfleisch auf M. 0,8889, für 1 Mgr. frisches Hammelfleisch auf M. 0,7062, für 1 Mgr. frisches Schweinefleisch auf M. 1,0078, für 1 Brod a 3 Mgr. für Wilhelmshaven auf M. 0,4170, für Sehe auf M. 0,3830 für Curhaven auf M. 0,3930 festgestellt.

Wilhelmshaven, 6. Mai. S. M. S. Exped. „H 1“, „S 2“ und „S 6“ sind gestern Nachmittag in Helgoland eingetroffen und werden heute von dort wieder in See gehen.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Die Thurmruhr der Elisabethkirche ist wegen vorzunehmender Reparaturenarbeiten vom 5. Mai d. J. ab auf ca. 10 Tage außer Betrieb gesetzt.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Der bisherige Stallmeister des Herrn Reithallbesizers Hrn. Gerdes in Oldenburg, Herr Baark aus Hannover, welcher bekanntlich seit dem vorigen Sommer hier fast ununterbrochen Unterricht in der edlen Reitkunst erteilt, hat nunmehr, wie wir hören, einen nicht unbedeutenden Theil des Gerdes'schen Reitstalles in Oldenburg käuflich erworben und beabsichtigt derselbe, sich hier demnächst niederzulassen und in unserer Stadt einen eigenen Reitstall zu etabliren. Während der Monate Juli und August wird Herr Baark allerdings mit seinem Reitstall nach Norderney überfiedeln, während der übrigen Theile des Jahres jedoch ganz in Wilhelmshaven verbleiben. Jedenfalls wird hierdurch der edle Reitpost, der bereits zahlreiche Freunde hier gefunden hat, wesentlich gefördert werden.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Im Panorama wird von morgen an der Harz und zwar in Parthien, die hier noch nicht gezeigt wurden, ausgestellt werden.

Wilhelmshaven, 6. Mai. Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt die in Sachreisen rühmlichst bekannte Vogelfutterhandlung Julius Mildebrandt Köln in unserer Stadt eine Niederlage ihrer vorzüglichsten, oft prämiirten Futterspezialitäten zu errichten.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Küsterfeld, 4. Mai. An Stelle des Landmanns Gummels wurde der Landmann Popken zu Fedderwardergroden als Selgeschworener der Rühringer-Knyphauser Sielacht gewählt.

S Oldenburg, 5. Mai. Gestern hat der Barbier W. hier selbst seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — In der gestern Abend in Oppemanns Hotel stattgefundenen Volksversammlung wurde einstimmig beschlossen, die Schulbildungsfahrt nach Friedrichsruh drei Tage nach Pfingsten zu veranstalten. Man rechnet auf 1000 Theilnehmer.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 6. Mai. Der Reichstag ist aufgelöst.

Berlin, 6. Mai. (Reichstag.) Das Militär-Pensions-Gesetz wurde in erster, zweiter und dritter Lesung angenommen. Dann folgt die Verathung der Militärvorlage. Abg. v. Hellborn (konsev.) sagt, die fortwährenden militärischen Forderungen wären die nothwendigen Konsequenzen der politischen Verhältnisse. Der Kern der jetzigen Vorlage liege in der Hebung der Offensivkraft und der Beschleunigung der Mobilisirung; wenn die Vorlage angenommen würde, könne Frankreich uns nicht mehr erreichen. Er danke dem Abgeordneten Lieber, daß er die Erwiderung des Reichskanzlers bismarckisch genannt habe. Man werde das in Deutschland überall verstehen (Beifall). Bismarck bedeutete die Verkörperung des Reichsgedankens (Beifall). Escht bismarckisch war die Vertheidigung der Vorlage durch den Reichskanzler, das wird in Süddeutschland verstanden werden. Schließlich lehnte der Reichstag den § 1 des Regierungsentwurfs gegen die Stimmen der Konservativen ab und hierauf in namentlicher Abstimmung den § 1 des Antrags Huene mit 210 gegen 162 Stimmen. Ein Abgeordneter enthielt sich der Abstimmung. Der Reichskanzler verlas sodann die den Reichstag auflösende Botschaft.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 29. April bis 5. Mai 1893.

Geboren: Ein Sohn: dem Werftarbeiter Beyer, Oberfeuermeistersmaat Ebel, Intendantur-Registrier-Assistenten Helm, Lt. z. S. Ebers; eine Tochter: dem Arbeiter Krüger, Färber Müller, Biebelweber Köppler, Schmiedemeister Stoffers, Radweber Schröder, Schmied Jlaender, Nachwächter Dransfeld, Feuerwerksknechtmann Art.

Aufgehoben: Biebelweber Ert hier und L. E. Weisheit zu Wehls, Kaufmann G. Götting hier und A. J. Clausen zu Bordenfleth, Biebelwebermaat Paul und F. Groenewold, Beide hier, Biebelwebermaat Heming hier und R. F. J. Seidel zu Saalfeld, Lt. z. S. Kapten hier und S. Wilman zu Capltadt, Maurer Hertrampf zu Bant und D. Ehr. W. Tölen hier, Schmied Weier hier und L. W. Wölsel, zu Barel, Musiker Horn zu Breslau und M. B. Blei zu Forst, Seemann Wessels hier und A. G. Helmten zu Friedeburg, Former Kieselhorst und A. M. S. Freudenberg, Beide hier, Sergeant Jäh, hier und A. K. Lammers zu Groß-Ostern, Torpedobernachtsknechtmaat Strohbusch hier und A. L. Frische zu Amstade, Oberstabsarzt Dr. Kiesel hier und J. E. E. Kühnemann zu Berlin.

Geschleichen: Restaurateur Wendland hier und M. K. S. Steenbus zu Wesbaden, Reifschmied Föhrs und J. Landzettel, Beide hier.

Gestorben: Wwe. des Heizers Müller, W. W. geb. Klein, 57 J. alt, Sohn des Kasernenwärters Renner, 1 J. alt, Matrose Schacht 25 J. alt, Außerdem wurden 2 Todtgeburt (Knabe und Mädchen) angemeldet.

Kirchliche Nachrichten.

Wogate.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr. Marinekapellmeister Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gl. Messe und Predigt um 8 Uhr.

St. Hil.-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Joh. 16, 23-30.

Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre.

Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger Helmberg.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Gdterfr. 22.)

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Nachm. 1 1/2 Uhr Sonntagsschule. Lindner, Prediger.

Baptisten-Gemeinde.

Vorm. 10 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr

Kinder-Gottesdienst. Winderlich, Prediger.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Reparaturen an den kirchlichen Gebäuden (Zimmer-, Maurer- und Malerarbeiten) sollen mindestens fordernd auszubringen werden. Der Befehl liegt im Hof'schen Gasthause zu Jedermann's Einsicht öffentlich aus. Offerten sind bis zum 15. Mai bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Heppens, 7. Mai 1893.
Der Kirchenrath.
Holtmann.

Verkauf.

Für betreffende Rechnung werde ich Montag, den 8. Mai d. J., Nachm. 2 1/2 Uhr aufgeb., im Klein'schen Saale an der Neuenstraße öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sopha-tisch, 1 Nähtisch, 1 Kommode, 2 Toilettenpiegel, 1 gr. Spiegel (Trumeau), 6 Rohrstühle, 2 Bettstellen mit Matrasen, 1 große Parthie Galanterie- und Kurzwaaren, als Messer, Gabeln, Löffeln, Kaffeefische, Trinkbecher, Trichter, Rämme, Nadeln, Bürsten, Knöpfe u. s. w., ferner kleine Haushaltungsgegenstände und was sich weiter vorfindet.

Heppens, 6. Mai 1893.
H. P. Harms.

Auf erste Hypothek habe ich per sofort

6000 Mk.

im Auftrage zu belegen.
Heppens, 6. Mai 1893.

H. Reiners.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.
Grenzstr. 53 I.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine elegant möbl. geräumige Zimmer an einen ruhigen Herrn.
Marktstr. 21, 1 Tr.

Zu vermieten

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang und freundlicher Aussicht.
Hinterstr. 17, St. 468 Nordseite.

Zu vermieten

eine möbl. Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren mit sep. Eingang.
Marktstr. 37.

Im Auftrage habe ich ein hierfeldst belegens

Stück Weideland

(ca. 4 Grasen groß) zum sofortigen Antritt zu verpachten.
Heppens, 6. Mai 1893.

H. Reiners.

Zu vermieten

1 Wohnung von 4 Räumen nebst Zubehör z. 1. August.
Näheres Dörfleisenstr. 71, ob. I.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer an 1 j. Mann.
Marktstr. 28, I. St. r.

Zu vermieten

wegen Uebernahme einer Dienstwohnung zum 1. Aug. eine 4räumige Wohnung in der 2. Etage mit Wasserleitung und sämtlichem Zubehör.
Margarethenstr. 7, I. I.

Zu vermieten

1 ob. 2 möbl. Zimmer an anst. Leute.
Kaiserstr. 71, part. r.

Zu vermieten

zum 1. Aug. eine Unter- od. Oberwohnung und zum 1. Juni eine Diebelwohnung.
Grenzstr. 53.

Zu vermieten

zum 1. August eine schöne 4räumige Oberwohnung.
Siewers, Peterstr. 3.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Kammer an einen jungen Mann.
G. Harms, Marktstr. 30.

Zu vermieten

eine Stagen-Wohnung zum 1. Aug. mit abgeth. Korridor.
Richter,
Neue Wilhelmshavenerstr. 61.

Zu vermieten
ein gut möbliertes Zimmer.
Frau **Sennholz,** Heppens,
Friederikenstr. Nr. 2.

Zu vermieten
auf gleich oder später eine sehr freundl. Stagen- u. eine schöne Oberwohnung.
Bismarckstr. Nr. 20, a. Part.

Zu vermieten
zum 1. Juni oder später eine 4räumige Stagen-Wohnung mit Zubehör und Wasserleitung.
E. Valler, Bismarckstr.

Zu vermieten
zum 1. August eine Unterwohnung.
S. Schmidt, Schmidtstr. 11.

Zu vermieten
eine freundl. 3räum. Unterwohnung Ulmenstraße 14. Zu erfragen
Schmidtstraße 12.

Zu vermieten
zum 1. August eine febl. Stagen-Wohnung, 3 Kammern u. Zubehör.
Grenzstr. 30.

Zu vermieten
zum 1. August eine trockene Wohnung (4 Räume nebst Zubehör) in der Kaiserstraße, sowie die Oberwohnung (5 Räume nebst Zubehör) in meinem Hause Grenzstraße 49
Fr. Latann.

Zu verkaufen
ein gebrauchtes Rover.
Bismarckstr. 22.

Sofort billig zu verkaufen
Umstände halber zwei Kochherde, ein Mädchenbett und ein Waschtisch.
Roosstr. 102.

Gesucht
krankheitshalber sofort ein nettes Mädchen für den Vormittag.
Margarethenstr. 6, 2. Et. I.

Gesucht
ein zuverlässiges ordentliches Mädchen zum 1. Juni.
Näheres Peterstr. 83, II. r.

Suche
mehrere Malergehilfen gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.
C. Marahrens,
Bant bei Wilhelmshaven,
Nordstr. 18.

Suche zum 1. Juni für ein Colonialwaaren-Geschäft eine gewandte Verkäuferin.
Eiben's Nachw.-Bür., Marktstr. 36.

Gutes Logis
Marktstraße 31, 2 Tr.

Gesunden
ein Korb mit Fleisch.
Abz. gegen Erstattung der Kosten.
Tonndelch 42.

Empfehle mich zum
Plätten
in und außer dem Hause.
Altheppens 16.

Luppy's homöopath. Spezialbehandlung, (gründlich nach 33jähr. Erfahrung).
Sämtliche innere und äußere Krankheiten, Folgen heiml. Gewohnheiten, und Kopf-, Augen-, Hals-, Magen-, Nerven-, Blasen-, Harnröhrenleiden, Rheumatismus, Frauenleiden, Brüche, Vorfälle, Hautauschlag und Flechten jeder Art, Stechthum, Schwächezustände, sowie sämtliche geheime Krankheiten, Folgen von Quecksilber. Gewissenhaft. Man lasse mein hierüber belehrendes, allseitig anerkanntes Buch und meine große Praxis als besten Beweis dienen. Das Buch wird gegen Einsendung von 60 Pfg. in Marken verschlossen übersandt.
Sprechst. Westpassage 14, Hamburg, Vormitt. 12-2 1/2 und Abends 6-9, Sonntags 12-3 Uhr. Auswärtige brieflich. Keine Berufshörung.

Specialarzt Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.
Dr. Meyer heilt Syphilis und Mannschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Um zu räumen:
2 Pfund-Dosen
Erbsen,
60 Pfg.
2 Pfund-Dosen
Schneidebohnen,
50 Pfg.
2 Pfund-Dosen
Perlbohnen
60 Pfg.
G. Lutter.

Einzigste Bezugsquelle, in der wirklich täglich Parthiewaaren unter Preis abgegeben werden.

Eine Parthie Gummischdecken
in prachtvollen Mustern, 125/150 groß, à Stück 2 Mart.

Eine Parthie Linoleum-Läufer
in hübschen Mustern à Mtr. 75 Pfg.

Eine Parthie Turner-Unterjacken
à Stück 50 Pfg.

Eli Frank,
Parthiewaarenbazar,
Wilhelmshaven,
Güterstraße 15.

Täglich zweimal
frische Milch
à Liter 12 Pfg,
Buttermilch
à Liter 7 Pfg.
G. Popken, Bant.
Für Gesundheitspflege!



Mit Rücksicht auf die jeßige und bevorstehende Jahreszeit wird der regelmäßige Genuß: täglich vor oder nach Tisch, sowie Abends vor dem Schlafengehen und nach starkem Wein- oder Biergenuß 1-2 Glas des berühmten
Lestomac
von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt, Kalbenkirchen, Rheinland,
19 Medaillen. sowohl in der Familie als auf Reisen vielfach ärztlicherseits empfohlen.
Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Ludwig Jansen, Gebr. Wende, Heinrich Diers, G. Lutter,** Stadth. Neuhppens.

Spargel
— jedes Quantum lieferbar — täglich frische Zufuhren.

Wilh. Schlüter,
Delikatessengeschäft.

Um rasch zu räumen, verkaufe eine Parthie

Pflaumen
à Pfund 15, 20 und 25 Pfg.
W. S. Renken.

Wegweiser für die Reise in den **Teutoburger Wald** (Germandentmal, Externsteine), sowie Auskunft über die Sommerfrischen daselbst versendet unentgeltlich der **Teutoburger Waldverein** in Detmold.

„Hotel zur Krone“, Bant.
Sonntag, den 7. Mai:
Grosse öffentl. Tanzmusik.
Musik von der Kapelle des Oldenburger Dragoner-Regiments Nr. 19.
Entree frei.
Es ladet freundlichst ein
J. F. Gloystein.

Neu eingetroffen
im
Hamburg. Engros-Lager
12, Neue Wilhelmshavenerstr. 12.
Gehäkelte woll. Kinder-Jäckchen in den neuesten Mustern von 95 Pfg. an, schwarze, farbige und schottische seidene Bänder in den neuesten Modefarben schon Meter von 10 Pfg. an, Damen-Hemden in guten Stoffen mit Spitzenbesatz schon von 1 Mk. an, Theeschürzen von 20 Pfg. an, schwarze woll. Damen-Schürzen von 1 Mk. an, Sommer-Handschuhe für Kinder und Damen von 20 Pfg. an, Stulpen-Handschuhe von 50 Pfg. an, sowie alle sonstigen Waaren in größter Auswahl, billigst und gut im
Hamburger Engros-Lager
von
Nachmann Pels & Co.,
12, Neue Wilhelmshavenerstr. 12.

Wilhelmshalle.
Sente Sonntag:
Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr Abends. Tanz-Abonnement 1 Mk.
G. Scholvien.

Abgepaßte Gardinen,
in weiß und creme, Shawl 320 cm lang, Fenster 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00 Mk.
Abgepaßte Gardinen,
365 cm lang, Fenster 5.00, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 18 Mk.
Gardinen im Stück,
in weiß und creme, Meter 35, 45, 55, 70, 90 Pfg., 1.10, 1.30, 1.50 Mk.
Vitragen für Korridorfenster,
75 cm breit, Meter 40, 55, 65, 70, 90 Pfg.
Tüll-Lambrequis
75, 100, 125 Pfg.
Gardinenhalter,
Spachtel-Rouleaux,
altdeutsche Bugenscheiben-Malerei.
Rouleaux-Stoffe, Rouleaux-Spizen
empfehlen
Wulf & Francksen.

Täglich:
frischen Braunschweiger
Spargel
empfiehlt
G. Lutter.

Gesucht
in ordentliches Mädchen für den Nachmittag.
Neuestr. 16.

Ia. Isländer Matjes,
neue
Malta-Kartoffeln
empfiehlt
G. Lutter.
Suche
zum 1. Juni eine Köchin zur Führung meines Haushaltes.
C. J. Arnoldt.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich die von mir übernommene

Parkrestauration.

Es soll meine Aufgabe sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und den Anforderungen derselben durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zu civilen Preisen, sowie durch aufmerksame und prompte Bedienung gerecht zu werden.

Anstich von Münchener Löwenbräu,

sowie

hellem Lagerbier

aus der St. Johanni-Brauerei.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Vor Umbau meines Hauses

und Vergrößerung meiner Geschäftsräume verkaufe ich die enormen Vorräthe meiner Lager mit

10 Prozent Rabatt:

**Umhänge, Capes,
Jaquetts, Kragen,
Promenades, Röder,
Regen-Mäntel.**

Nur neue diesjährige, geschmackvolle Sachen bester Confection.

Confectionshaus

Julius Schiff,

12. M. Philipson Nachf., 12.
Bismarckstrasse

Portieren.

- Paar 7,00 Mk. Quergestreifte Perser-Portiere mit Knüpf-
frangen, 320 cm lang.
- Paar 10,00 Mk. Quergestreifte Perser-Portiere mit Knüpf-
frangen an 3 Seiten, 350 cm lang.
- Paar 13,00 Mk. Glatte Portiere, Crepe = Gewebe mit
geschmackvoller Bordüre.
- Paar 16,00 Mk. Portiere aus schwerem Crepe = Stoff,
glatter Fond mit Bordüre.

Hochelegante Portieren

in den neuesten Mustern,
Paar 18, 20, 22, 25 und 30 Mark.

Jede Portiere ist in den Grundfarben creme, schieferblau,
bordeaux, kupfer, oliv, blau stets am Lager.

Extrafarben werden in einigen Tagen beschafft.

Portieren-Stoffe vom Stück.

Wulf & Francksen.

Großartige Auswahl in besseren Herren-Haarhüten.



Enorme Auswahl in

Herren- u. Knaben-Sommeranzügen,

tadelloser Sitz! Qualität unerreicht!
zu den anerkannt billigen Preisen,

sowie

einzelne Hosen, Jaquetts und Westen,
für Knaben

einzelne Hosen u. Blousen
empfiehlt

Aug. Holthaus,

Neuestraße 16.



Colossale Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten und Mützen.

Schöne eingem.

Schnittbohnen, Sauerkohl

bet

W. H. Renken.

Empfehle meine beiden neuen eleganten

Breaks

bei billiger Preisstellung zur fleißigen
Benutzung.

J. Büttmeyer,
Grenzstraße 79.



Geschützt.

Die von mir im vorigen Jahre hier
neu eingeführte

Hercules-Wolle

hat durch ihre Dauerhaftigkeit, Weich-
heit des Fadens und Echtheit der
Farben bei meiner geehrten Kundschaft
und dem großen Publikum so großen
Anklang gefunden, daß ich mich ent-
schlossen, in dieser Waare bedeutende
Abschlüsse zu machen und ist mir dieser-
halb von der Spinnerel der

Alleinverkauf
übertragen.

Ich empfehle daher obige Wolle in
allen meltrien und glatten Strumpf-
farben zu billigsten Fabrikpreisen.

J. W. Janssen,

Bismarckstr. 18.

Blousen,
Kinderkleidchen,
Schürzen,
Corsets,
Shlipse,
Kragen,
Vorhemde,
Strümpfe,
Knöpfe,
Besagartikel

(neue Neuheit)
empfiehlt in großer Auswahl

J. W. Janssen,

Bismarckstr. 18.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.

Nachdem Herr Herm. Beuß die Agentur der Gesellschaft für
Wilhelmshaven und Umgegend niedergelegt hat, ist dieselbe dem Herrn

Rudolf Laube

übertragen worden.

Oldenburg, im April 1893.

Der General-Agent:

F. G. Woll.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung halte ich mich zu Ver-
sicherungs-Abschlüssen für die Elberfelder Gesellschaft bestens empfohlen
und bin gerne zu jeder näheren Auskunft bereit.

Wilhelmshaven, im April 1893.

Rudolf Laube,

Börsenstraße 7.

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und
Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am
1. Mai d. J. die

Gastwirthschaft

zum schwarzen Bären

Bismarckstr. 18 hier selbst, übernommen habe.

Indem ich für gute Speisen und Getränke bestens Sorge
tragen werde, empfehle mein Unternehmen allen meinen Freunden,
Bekanntem und Gönnern angelegentlichst.

Hochachtend

Heinrich Frerichs.

Wilhelmshaven, im Mai 1893.

Geschäfts-Übernahme.

Dem hochgeehrten Publikum von Hooksiel und Umgegend zur
gefälligen Nachricht, daß ich die bis jetzt von Frau Tobias geführte

Gastwirthschaft und Handlung

mit dem heutigen Tage übernommen habe, und wird es stets mein
Bestreben sein, in jeder Weise mir das Vertrauen meiner Gäste und
Kunden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Joh. Fulfs.

Hooksiel, 1. Mai 1893.

Mein reichhaltiges Lager

in

Roth- und Weissweinen etc.

von Ludwig von Kapff & Co., Bremen,
„ I. Langenbach & Söhne, Worms,

bringe in empfehlende Erinnerung.

Ludwig Janssen.

Grösstes Lager in Stoff-Handschuhen

bei
J. W. Janssen, Bismarckstrasse 18.

Damenhandschuhe von 15 Pf. an bis 4 Mark.

Ausschank

von

echtem

Pilsener Bier

aus dem Bürgerl. Brauhaus in Pilsen

nur allein in

Böke's Restaurant u. Burg Hohenzollern.

Panorama International.

Oldenburgerstr. 16, part.
Diese Woche:

V. Reise durch den Harz.
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis
10 Uhr Abends.



**Pumphosen,
Tricotosen,
Sporthemde,
Sportgürtel
u. s. w.**

empfehlte in großer Auswahl
J. W. Janssen,
Bismarckstr. 18.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.



Feier des Stiftungsfestes am Donnerstag, den 11. Mai 1893.

- Morgens:** Ausflug nach dem Urwalde. Abfahrt mit der Bahn bis Bockhorn 6 Uhr 24 Min. Morgens. Anreten im Vereinslokal 5 Uhr 45 Min. Morgens; daselbst Empfangnahme der Fahrkarten, der Betrag hierfür (f. Hin- und Rückfahrt) von 0,80 Mk. per Person ist abgezahlt bereit zu halten. Rückkehr 1 Uhr 23 Min. Nachm. Eine Liste zum Einzeichnen der Teilnehmer liegt bis Mittwoch, den 10. d. M., Mittags 2 Uhr, im Werftspeich Hause aus.
- Abends 8 1/2 Uhr:** Beginn des Balles im Vereinslokal. Einführungen sind gestattet und haben die Kameraden hierzu rechtzeitig Schleifen beim Kam. Niebe zu empfangen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Männer-Turnverein „Einigkeit“

Kopperhörn.

Sonntag, den 14. Mai 1893:

Fahnenweihe, verbunden mit Schauturnen,

Concert und Ball

im Lokale des Herrn Decker.
Karten à 40 Pf., im Boverkauf 30 Pf. Dieselben sind zu haben bei den Herren: Gastwirth Decker, Joel, Cosath, sowie bei sämtlichen Mitgliedern. Ball 1,50 Mk.

Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Männer-Turn-Verein „Vorwärts“ Bant.

Sonntag, den 6. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

Generalversammlung
Montag, den 8. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:
in „Burg Hohenzollern“.

- Tagesordnung:**
- Anschluß an den preuß. Beamten-Verein, Hannover.
 - Erleichterung der Beschaffung von Kohlen u. durch monatl. Sparsparlagen.
 - Berschiedenes.

Der Ausschuss.

Die Verpachtung der Budenplätze

zu der am 28. d. Mts. stattfindenden
Fahnenweihe des Krieger-Vereins
„Kameradschaft“, verbunden mit täglicher
Volkserbauung, findet am
Montag, den 15. d. Mts.,
Nachm. 3 Uhr,
an Ort und Stelle (Berl. Uferstr.)
statt.

Das Comité.

Vanille- u. Frucht-Eis
in Portionen empfiehlt von heute ab
täglich

Otto Lüdtcke's Conditorei
Hoonstraße 74a.

Bahnhofshalle Jever.
Sonntag, den 7. Mai:
Grosse Tanzmusik,
Anfang 4 Uhr,
wozu freundlichst einladet
C. Brunstermann.



Sonntag, den 7. d. Mts.:
Clubtour.
Freibier zur Erholung.
Abfahrt 2 Uhr.
Der Fahrwart.

Radfahrer-Verein All-Heil,
Wilhelmshaven.
Monatsversammlung
Montag, den 8. d. Mts.,
Abends präcis 8 1/2 Uhr.
Der Vorstand.



Clubtour
nach dem Urwald.
Abfahrt 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal.
I. Fahrwart.

**Freiwillige
Feuerwehr.**
Donnerstag, den 11. Mai d. J.,
Morgens 6 Uhr:
Übungsmarsch i. M.
Das Commando.

**Freiwillige
Feuerwehr.**
Donnerstag, den 11. Mai d. J.:
Kränzchen
im Vereinslokal (C. Oldewurtel, Bismarckstr. 4.)
Freunde und Bekannte können durch
Mitglieder eingeführt werden.
Anfang Abends 8 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Geburts - Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben zeigen ergebenst an
Brüdenwärter Ahlers
und Frau.
Neuende, den 5. Mai 1893.

Geburts - Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben zeigen an
Feldweibel **Osmers**
und Frau.

Codes - Anzeige.

Heute Vormittag um 10 Uhr
starb unser jüngster Sohn

Karl

im Alter von 7 Monaten, an der-
selben Krankheit wie sein für uns
so früh dahin geschiedenes Schwester-
chen. Um silbes Beileid bitten
die tiefbetrübten Eltern

Wäsch.-u.-Engen. **S. Hoffmann**
und Frau,
Hedwig geb. Michaelis.

Die Beerdigung findet Montag,
Nachmittag um 4 Uhr, vom
Trauerhause aus statt.

Hierzu zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 107 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 7. Mai 1893.

Berichtliches.

* Berlin, 3. Mai. Der Schlachtermesser Weber hat eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt für die Nachweisung über den Verbleib seiner am 17. April spurlos verschwundenen zehnjährigen Tochter Hedwig.

* Königsberg, 1. Pr., 2. Mai. Am Sonntag Abend wurden durch einen Wirbelsturm auf dem Gelehrtssee bei Deutsch Eylau zwei Boote umgeworfen. Die Insassen, der Techniker Karbal und der Tischler Grunwald, sind ertrunken. Letzterer hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

* New-York, 30. April. Der neue Dampfer der Cunardlinie, „Compania“, der gestern von Liverpool hier eintraf, hat die Reise in 6 Tagen, 8 Stunden und 34 Min. zurückgelegt, damit die kürzesten „Jungferreisen“ maiden voyages über-treffend. Obgleich durch starken Seegang, wilde Winde und Nebel aufgehalten, machte das Schiff am Donnerstag durchschnittlich 22 Knoten.

Litterarisches.

* Das 2. Heft des Portemonnaie-Jahrbuchs für 1893, mit den neuen Sommerfahrplänen, ist neben dem Schmol u. von Seefeld Nachf. in Hannover erschienen, diesmal in größerem Formate und vermehrt durch die Strecken der thüringischen, westfälischen und rheinischen Eisenbahnen. Die Reichhaltigkeit und Deutlichkeit des Druckes machen das Büchlein zu einem der beliebtesten Reisebücher und der außerordentlich niedrige Preis von 40 Pfg. zum billigen Kursbuch für ganz Mittel- und Nordwest-Deutschland. Wir können desselben daher allen Reisenden auf das Angelegentlichste empfehlen, zumal bei der Bearbeitung auf die Neu-Einführung sowohl der mitteleuropäischen Zeit, als auch der Sommerfahrpläne gebührende Rücksicht genommen worden ist.

Wie viel Nützliches für eine Vierteljahrsgabe von nur 60 Pfg. bringt die bewährte Konkurrenzreihe „Illustrirte Wäsche-Zeitung“! 96 interessante Originale, betreffend Wäsche-Novitäten, Handarbeiten zur Ausschmückung derselben. Beilagen für „Confection in Soule“ sind in der neuesten Nummer vertreten. Ein doppelseitiger Aufschneebogen hat für diejenigen hohen Werth, welche nach den vorzüglichen Abbildungen die Wäsche selbst anfertigen wollen.

Besonders schöne Kunstbeilagen enthält das (oben erwähnte) fünfte Heft des „Kunst-Salon“ von Amster & Rutbardt; nämlich das Porträt der lebenden Königin von Belgien nach dem Gemälde Johanna Reynolds in der Wiederherstellung von Bartolozzi, ferner eine amnibiologische Darstellung des „Geflügel“ aus dem Cyclus der fünf Sinne von Rud. Abster in einem vorzüglichen Holzschnitt der Firma Heuer & Rime in Berlin. Der Abonnementspreis für den ganzen Jahrgang beträgt nur M. 4.50.

[Das neueste Roman „Doktor Pascal“] erscheint (oben, gleichzeitig mit dem Pariser Original, in der bekannten Halbmonatschrift „Aus fremden Jungen“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Wie der berühmte Erzähler verschiedene Intervenienten mitgetheilt hat, behandelt er darin die interessante Frage der Bereinigung im Sinne der Darwinischen Theorie und schließt damit die große Romanreihe August-Macquart als Epilog ab. Der Stoff ist nach jeder Richtung hin so ausgelegt, neu und wichtig, daß er in der schaffensfähigen, geistvollen, echt modernen Behandlung Jolas auch den Gegner auf das lebhafteste fesseln wird, und „Doktor Pascal“ demnach eine der bedeutendsten Erscheinungen der neueren erzählenden Litteratur zu werden vermag.

Basin Wollhaufen: Kaptein Meierle und ihre Kinder. Erzählung in drei Bänden. Preis 12 M. — Verlag von K. Fontane & Co. Berlin W. Das vorliegende, hoch interessante Werk Wollhaufens weist die anerkannten Vorzüge des beliebten Schriftstellers in erstklassiger Weise auf. — Wie die (farbentrichenen) Notwendigkeiten wirtungsvoll in die fortgesetzt spannende Handlung eingreifen und den fern und naturwahr gezeichneten Charakteren zum Entwickeln die Wege bahnen, so gewinnt alles nach und nach durch die geschickte Ausgestaltung Kontraste. Dem Degen in seinem verschiedenartigen Stimmungen sehen die Schilderungen der Vorkämpfer am Jähnis von Panama gegenüber; den aufstrebenden Wirren des Sezessionskrieges liebliche Jähnen in deutschen Forsten und Landschaften; dem unheimlich verdrängten Wälden festerer Mächte opferwillige Freundschaft und Rücksicht; den erschütternden Seelenkämpfen ein ungeheures lebenswärtiger Humor. — „Kaptein Meierle und ihre Kinder“ ist ein richtiges Buch für die deutsche Familie, wo man dem Schicksal und den Erlebnissen dieses mutigen weiblichen „Kapteins“ und seiner Angehörigen mit innerer Theilnahme folgen wird. Auch jedem jungen Mädchen kann das Buch zum Lesen empfohlen werden.

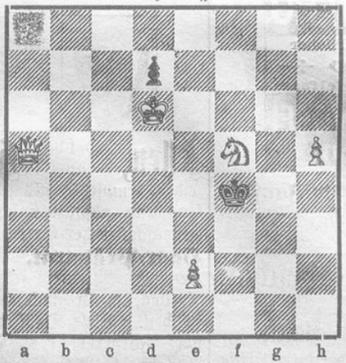
Der großen internationalen Flottenparade, welche in diesen Tagen im Hafen von Newport abgehalten wird, haben auch unsere illustrierten Journale gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Die „Gartenlaube“ bringt in ihrer No. 14 die wohlgetroffenen Abbildungen der (stets der deutschen Marineverwaltung nach Amerika entsendeten Kreuzerflotte „Kaiserin Augusta“ und des Kreuzers „Seeadler“. Ein kurzer Begleitartikel macht den Lesern mit der augenblicklichen Bestimmung und der Bauart der beiden Schiffe bekannt. Das beliebte Familienblatt wird sich durch die Beachtung, die sie unserer Marineflotte, in deren Kreisen gewiß manchen neuen Freund erwerben. — Die erwähnte Nummer der „Gartenlaube“ hat durch eine prächtige Kunstbeilage „ungeliche Hausgenossen“ einen hübschen Schmuck erhalten.

Pfarrer Streccius, Roman von E. Schricht, Berlin, 1893. Verlag des Vereins der Bücherfreunde. Einzelpreis geb. 3 M., geb. 3.75 M. Der Verein bietet mit diesem Roman das schöne und gereifte Werk eines selbstständigen Geistes. Die Erzählung, deren Schauplatz die Insel Delf ist, wo deutsche, finnische und russische Elemente zusammenstreffen, schildert die Erfahrungen und die letzten Lebensjahre eines Geistes. Die Sprache ist von seltener Vollendung. Die Tiefe und Fülle der Gedanken, die Schilderung der fremdartigen Verhältnisse, die mit Meisterschaft durchgeführte Entwicklung der äußerlich spannenden Handlung machen den „Pfarrer Streccius“ zu einer bedeutenden Erscheinung auf dem Gebiet der neuen Litteratur. Das Buch ist in Anbetracht verboten. Ueber den Verein der Bücherfreunde ertheilt jede Buchhandlung sowie die Geschäftsleitung des Vereins jederzeit gern Auskunft. Seit Februar des Jahres hat der Vorstand die Geschäftsleitung in die Hände der Verlagsbuchhandlung Schall & Grund in Berlin W. 62 Kurfürstenstraße 128 gelegt.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 121.

Von S. Wulff in Weie.
Schwarz.



Mat in 3 Zügen.

Preis-Räthsel.

(Zahlen-Räthsel.)

- 1 2 15 6 — Art Gefäß.
 - 6 5 5 8 3 — Weiblicher Vorname.
 - 4 0 7 4 8 9 — Bekanntes altherkömmliche Stadt in Arabien.
 - 5 4 3 10 11 12 7 13 — Sagenhaftes Ungeheuer.
 - 8 2 7 2 10 6 — Art Räthsel.
 - 6 5 6 3 — Seltenes Wild.
 - 3 2 14 12 3 2 — Inselgruppe im südchinesischen Meer.
- Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten,

und die Endungsbuchstaben von unten nach oben gelesen, zwei dustende Prüfungsboten.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 101:

Pietro Mascagni.
Es gingen 11 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Walter Geddes.

Modernste und solideste Ueberzieherstoffe,
Coating, Loden, Cheviots und Melton,
à M. 1.75 Bfg. bis M. 8.75 Bfg. per Meter,
versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private.
Burlin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Neueste Musterauswahl franco in's Haus.

Bedeutende Betriebserparnisse werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleinwerkes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolschen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von R. Wolf in Magdeburg-Buckau seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbstationären und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbarer Röhrentesseln übertreffen an Sparsamkeit des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderer Ursprungs und haben auf allen deutschen Locomobile-Concurrenzen den Sieg davongetragen.

Fahrplan

gültig vom 1. Mai (M. E. Z.) ab.

Wilhelmshaven-Bremen.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.*	Nhm.	Nhm.	Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt 6.24	10.00	11.40	12.50	3.50	7.30
Bant	6.29	—	11.45	12.55	3.55	—
Mariensiel	6.35	—	11.52	1.01	4.01	7.38
Sande	Ankunft 6.41	10.10	11.58	1.07	4.07	7.44
	Abfahrt 6.48	10.12	12.05	1.11	4.11	7.49
Ellenserdamm	6.50	10.21	12.15	1.20	4.19	7.58
Dangastermoor	7.06	—	12.25	—	4.28	8.07
Barel	7.15	10.33	12.38	1.31	4.38	8.16
Jaderberg	7.28	10.44	12.50	1.45	4.50	8.27
Fahrn	7.38	10.54	1.00	1.55	5.01	8.37
Rastede	7.46	11.03	1.10	2.04	5.11	8.47
Odenburg	Ankunft 8.08	11.20	1.30	2.20	5.34	9.03
	Abfahrt 8.20	11.30	1.40	2.29	5.45	9.20
Bremen (Spt. Bf.)	Ankunft 9.35	12.37	3.22	3.38	7.03	10.42

* Nur vom 5. Juni bis 30. September.

Bremen-Wilhelmshaven.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Bremen (Haupt Bahnh.)	Abfahrt 5.45	7.00	10.20	2.20	5.39	8.25
Odenburg	Ankunft 6.43	8.20	11.30	3.31	6.50	9.44
Rastede	Abfahrt 6.57	8.52	11.45	3.45	7.00	9.55
Fahrn	7.13	9.32	12.07	4.02	7.17	10.12
Jaderberg	7.28	9.41	12.17	4.11	7.28	10.21
Barel	7.38	9.49	12.27	4.20	7.35	10.30
Dangastermoor	7.38	9.23	12.42	4.34	7.47	10.44
Ellenserdamm	7.59	—	9.29	—	10.50	—
Sande	Ankunft 7.52	9.46	1.04	4.54	8.07	11.07
	Abfahrt 7.53	9.50	1.07	4.59	8.11	11.12
Mariensiel	7.59	—	1.13	5.05	8.15	11.18
Bant	—	—	1.19	5.11	8.21	—
Wilhelmshaven	Ankunft 8.05	10.00	1.23	5.15	8.25	11.25

Wilhelmshaven-Wittmund-Emden.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt 6.24	7.00	9.25	10.60	12.50	3.50
Bant	6.29	7.05	9.30	—	12.55	3.55
Mariensiel	6.35	7.12	9.37	—	1.01	4.01
Sande	an 6.41	7.18	9.43	10.10	1.07	4.07
	ab 7.25	9.56	—	1.15	5.05	7.35
Sander-Busch	—	7.31	10.02	—	1.21	5.11
Ostern	—	7.40	10.11	—	1.30	5.20
Heidmühle	—	7.46	10.19	—	1.36	5.28
Jever	an 7.55	10.28	—	1.45	5.35	8.45
	ab 8.23	11.15	—	—	5.42	8.55
Bereinigun.	—	11.3	—	—	5.50	9.03
Wittmund	an 8.40	11.35	—	—	6.02	9.09
	ab 8.46	11.45	—	—	6.14	9.15
Emden	an 8.12	12.14	—	—	6.45	—
	ab 10.15	1.18	—	—	7.48	—
Kurisch	an 11.30	3.08	—	—	10.32	—
Emden	an 11.44	3.20	—	—	10.41	—

Emden-Wittmund-Wilhelmshaven.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Emden	ab 7.20	—	—	—	1.50	6.18
Kurisch	—	7.25	—	—	2.02	6.30
Norden	—	7.12	10.15	—	4.43	7.48
Wittmund	an 8.17	11.19	—	—	5.48	8.53
Emden	an 8.46	11.45	—	—	6.14	9.20
Wittmund	ab 8.55	11.52	—	—	6.25	9.30
Wittmund	an 9.02	11.59	—	—	6.32	9.37
Wittmund	ab 9.08	12.05	—	—	6.38	9.43
Bereinigun.	an 9.15	12.12	—	—	6.45	9.50
Jever	an 9.28	12.25	3.5	—	7.05	10.30
Heidmühle	an 9.38	12.35	3.55	—	7.15	10.40
Ostern	an 9.44	—	3.40	—	7.20	10.45
Sander-Busch	an 9.50	12.47	3.49	—	7.29	10.54
Sande	an 9.56	12.53	3.55	—	7.35	11.00
	ab 6.41	7.53	10.10	1.07	4.10	8.09
Mariensiel	an 6.48	7.59	10.17	1.13	4.17	8.15
Bant	an 6.55	—	10.24	1.19	4.24	8.11
Wilhelmshaven	an 6.59	8.05	10.28	1.23	4.28	8.15

Jever-Carolinensiel.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Jever	Abfahrt 8.25	10.34	1.50	5.45	8.54	—
Wiefels	8.36	10.45	2.01	5.56	9.05	—
Buffenhäufen	8.43	10.52	2.08	6.03	9.12	—
Letens	8.49	10.58	2.14	6.13	9.18	—
Höhenkirchen	8.56	11.05	2.21	6.25	9.25	—
Carolinensiel	9.03	11.12	2.28	6.35	9.32	—
	Ankunft 9.11	11.20	2.36	6.45	9.40	—

Carolinensiel-Jever.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Carolinensiel	Abfahrt 6.40	11.20	2.36	6.10	9.10	—
Carolinensiel	6.54	11.29	2.45	6.19	9.19	—
Höhenkirchen	7.09	11.38	2.52	6.28	9.28	—
Letens	7.21	11.43	2.59	6.33	9.33	—
Buffenhäufen	7.28	11.49	3.05	6.39	9.39	—
Wiefels	7.35	11.56	3.12	6.46	9.46	—
Jever	Ankunft 7.45	12.06	3.22	6.56	9.56	—

Odenburg-Jever-Neuschanz.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Odenburg	ab 6.55	8.35	11.40	3.42	6.57	10.00
Jever	an 8.06	10.00	12.58	5.02	8.18	11.20
Jever	ab 10.55	—	—	5.08	8.25	11.43
Emden	an 11.31	—	—	5.58	9.03	12.14
Jever	ab 10.27	1.20	—	5.08	8.25	—
Werner	an 10.53	2.20	—	5.35	8.54	—
Neuschanz	an 11.09	2.43	—	5.52	9.10	—

Neuschanz-Jever-Odenburg.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Neuschanz	ab 5.20	8.30	11.25	3.05	6.15	—
Werner	an 5.58	9.10	11.55	3.38	6.45	—
Jever	an 6.25	9.45	12.25	4.05	7.11	—
Emden	an 5.25	9.15	12.40	4.08	5.09	—
Jever	an 5.57	9.52	1.04	4.32	5.45	—
Jever	an 6.32	10.00	12.40	4.15	7.28	—
Odenburg	an 8.02	11.18	2.08	5.36	8.52	—

Gude-Nordenham.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Abds.	Abds.
Gude	Abf. 8.50	12.00	—	3.16	6.33	9.55
Nordenham	Anf. 10.13	1.20	—	4.40	7.55	11.17

Nordenham-Gude.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Nordenham	Abf. 5.55	9.35	—	12.40	4.40	7.45
Gude	Anf. 7.20	11.00	—	2.05	6.05	9.08

Ellenserdamm-Bockhorn.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Ellenserdamm	ab 7.00	10.25	—	8.05	1.30	4.55
Steinhausen	ab 7.11	1.36	—	8.16	1.41	5.06
Bockhorn	an 7.20	10.45	—	8.23	1.50	5.15

Bockhorn-Ellenserdamm.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Bockhorn	ab 6.25	8.50	11.45	12.25	3.45	7.20
Steinhausen	ab 6.36	9.21	11.56	12.36	3.56	7.31
Ellenserdamm	ab 6.45	9.30	12.05	12.45	4.05	7.40

Bramlage-Varel.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Bramlage	Abfahrt 8.35	—	—	—	9.25	7.10
Mühlentisch	8.44	—	—	—	9.34	7.18
Borgstede	8.52	—	—	—	9.35	7.24
Borgstede	9.01	—	—	—	9.42	7.31
Varel	Ankunft 9.09	—	—	—	9.40	7.37

Varel-Bramlage.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Varel	Abfahrt 7.45	12.45	—	—	4.45	—
Borgstede	7.52	12.52	—	—	4.52	—
Borgstede	7.59	12.59	—	—	4.59	—
Mühlentisch	8.05	1.05	—	—	5.05	—
Bramlage	Ankunft 8.11	1.11	—	—	5.11	—

* Die Betriebsführung des Haltepunktes Mühlentisch erfolgt zu einem späteren noch bekannt zu gebenden Zeitpunkt.

Dampfer-Verbindung zwischen Wilhelmshaven und Emden mit Anschluss nach Nordenham-Geestmünde.						
	Wrg.	Wrg.	Wrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.
Wilhelmshaven	ab 7.15	10.50	2.00	3.30	7.40	—
Emden	ab 8.00	—	—	4.15	—	—
Emden	ab 8.30	—	—	4.40	—	—
Stollham	an 8.30	—	—	5.35	—	—
Nordenham	an 11.15	—	—	7.10	—	—
Nordenham						

Bekanntmachung.
Mit Rücksicht auf den Fahrplan der
Eisenbahnverbindung Schwartzhörne-
Nordenham ist die Aenderung des
Fahrplans des **städtischen
Dampfers „Edward“** für die
Zeit vom **1. Mai bis 1. Oktober**
d. J. wie nachstehend angegeben er-
forderlich geworden:

Von Wilhelmshaven	7,15 Vorm.
" "	10,50 "
" "	2,00 Nachm.
" "	3,30 "
" "	7,40 "
" Schwartzhörne	8,00 Vorm.
" "	11,30 "
" "	2,40 Nachm.
" "	4,10 "
" "	8,30 "

Eisenbahnverbindung
Schwartzhörne-Nordenham.

Von Schwartzhörne 8,00 Vorm. und
4,15 Nachm.
Von Nordenham 11,00 Vorm. und
5,10 Nachm.
Wilhelmshaven, den 27. April 1893.
Der Magistrat.
Detten.

Verkauf.
Gebr. Wieting zu Bant lassen
am
Montag, den 8. d. Mts.,
Nachm. 2 Uhr auf,
auf ihrem Lagerplatze zu Sedan:
ca. 100 Haufen bestes eich.
Nutzholz, starke Einfriedi-
gungspfähle, Balken u.,
ca. 200 Haufen eichenen
Brennholz
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft.
Neuende, 8. Mai 1893.
H. Gerdes,
Auktionator.

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit
Wasserleitung u., im Preise von 380 Mk.
ist sofort zu beziehen.
Näheres in der **Rathsapothek,**
neben der Post.

Zu vermieten
Umständehalber auf sofort eine febl.
Familienwohnung.
H. S. Sädener,
Bant.

Zu vermieten
eine schöne abgeschlossene **Wohnung**
in der ersten Etage, bestehend aus 6
Zimmern nebst Küche und Zubehör
zum 1. August.
H. Eisenblätter,
Börsestr., Ecke Mühlenstr. 97.

Zu vermieten
zum 1. Juni eine möblirte **Wohnung**
von 3 Zimmern nebst Vorküchlein.
Börsenstr. 11.

Zu vermieten
zum 1. August eine **Oberwohnung**
und eine Stube und Küche.
Ullmenstr. 24.

Zu vermieten
auf sofort ein freundl. möbl. **Zimmer**
mit schöner Aussicht in der Nähe des
Bahnhofs. Bantestr. 1, 1 Tr.

Ladenvermietung.
Ich wünsche meinen an der Börse-
straße Nr. 29 belegenen **Laden** nebst
Wohnung, Stall u. auf den 1. Juni,
bezw. 1. Juli, zu vermieten. Zu-
dem Hause, das eine vorzügliche Lage
hat, ist seit 17 Jahren Manufaktur-
und Kolonialwaarenhandlung betrieben.
Nebhaber wollen sich baldigst bei mir
melden.
A. Oeltjen.

Zu vermieten
ein fein möblirtes **Zimmer.**
Bismarckstr. 7.

Abzugeben
80 bis 90 cbm **Boden.**
E. H. Bredehorn,
Neuestraße 7.

Heu
etliche **Centner zu verkaufen.**
S. Nordmann, Neuender-Rathstr.

**Maschinenfabrik,
Metall- und Eisen-
gießerei**
A. Heinen in Varel.

**CHOCOLAT
Suchard**
VEREINIGT VORZUGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

**Goldene Medaille - Welt-
ausstellung Paris 1889.**

**Umsonst
Uhren**
kann man keine
kaufen, aber äußerst billig offeriren:
**Herren-Taschen-Remontoir-
uhren.**

Nickeluhr, vorzügl. Werk nebst
Kette M. 9,50
Vergoldet mit 3 Deckeln (von echt
Gold nicht zu unterscheiden),
Kette gratis M. 13,—
Echt Silber m. Regierungsstempel,
Rand, Zeiger u. Bügel ver-
goldet, prima Werk M. 15,—
Echt Silber m. 3 Deckeln, Re-
gierungsstempel. Anteruhr,
15 Steine, Rand, Zeiger u. Bügel
vergoldet M. 22,—
**Damen-Taschen-Remontoir-
uhren.**
Eleg. silb. Damenuhr mit hübscher
Kette M. 15,—
Specialität! 14 lar goldene Da-
menuhr, wunderbar gravirt,
bestes Werk M. 30,—
Sämtliche Uhren gehen vor-
züglich, da in eigener Werkstatt
regulirt. Alfico - ausgeschloffen.
Nicht konv. Falles zahle das Geld
zurück. Einzig und allein durch
D. Clecner, Berlin, O
Neue Friedrichstr. 56.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum
Wohle für Lebende herausgegeben.
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alle jene, die durch früh-
zeitige Verirrungen sich lebend fühlen. Es lese
es auch Jeder, der an Schwäche, Nerven-
leiden, Schlaflosigkeit und Veranlassung
leidet, keine anständige Behandlung billiger
als 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von Dr.
L. Ernst, Homöopath, Wien, Eisenstr. 6.
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Lager komplet
fertiger Säрге.**
Th. Popken.

Bier-Niederlage
von
G. Endelmann,
Königsstraße Nr. 47.
Lagerbier à Ltr. 20 Pfg.
36 St. 3 Pfg.
Antwader à Ltr. 35 Pfg.
20 St. 3 Pfg.
Särger Königsbrunn u.
Selterswasser, eigenes Fabrikat.
Wiederverkäufers Rabatt!

Das als **streng reell** bekannte große
Bettfedern-Lager
von **P. Albers** in **Lübeck**
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme
nicht unter 10 Pfd. **garantirt gute
neue Bettfedern** für 60 Pfg., vor-
zügliche Sorte M. 1,25, Halb-
dannen M. 1,50, prima M. 1,80,
extra prima M. 2,30, 2,50, vorzügl.
Dannen nur M. 2,50, hochfeine
M. 3,00 per Pfd. — Umtausch ge-
stattet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt.
Prima Bett-Zulettis, garantirt
federhart, fertig genäht, complet 1 1/2
schläflich M. 14, M. 17; 2schläflich
M. 17, M. 20.

Brut-Eier
von blutsfremden rehhühn. Italienern
(Eltern präim., vorzügliche Eierleger),
à Duzend 1,50 Mk.
Zu haben im **Brüdenhaus** Nr. 8,
Delchstraße.

Bestellungen
auf **Schornsteinfeger - Arbeiten**
werden angenommen
J. D. W. Ellers,
Schornsteinfegermeister,
Bismarckstr. 67.

Visitenkarten
in **Buch- und Steindruck**
werden auf das Geschmacksvollste und
Billigste schnellstens angefertigt von der
Buchdruckerei des Tagesblattes.

Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.
NB. Für Steindruckarten (Litho-
graphie) ist eine bedeutende Preis-Er-
mäßigung gegen früher eingetreten.

Fernrohre
per Stück 3,20 Mark
mit 4 Linsen und
3 Auszügen.
Vergrößerung 12mal
unter Garantie.
Jedes Stück,
welches nicht
gefällt,
nehmen
retour.
Preis-
Katalog
sämt-
licher
Fernrohre,
Feldstecher,
Operngläser,
Luppen, Compaß,
Mikroskope u. Musik-
werke vers. gratis
Kirberg & Comp.
Gräfrath-Central b. Solingen.

Das seit **22 Jahren** bestehende große
Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei **Hamburg**
vers. gegen Nachn., nicht unter 10 Pfd
neue Bettfedern 60 Pfg., vorzügl. 120 Pfg.
Halbdannen 150 Pfg., prima 180, 200 u.
250 Pfg., Daunen u. 250 u. 300 Pfg. d. Pfd.
Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 15% Rabatt.
Prima Zulettstoff, fertig genäht, zum
1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

Surinamas Java Kaffee
nach besond. sorgfältiger Methode gebrannt
ist gleichsam das Beste was
im Gebrauche billiger ist.
Kaffee

Vorräthig in 1/2 Pfd. Päckchen à 70
75, 80 u. 90 Pfg. Niederlagen in
allen besseren Geschäften.

Pfand- und Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Belochbeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen, Schuh- und
Stiefelwaaren usw. usw.

A. Jordan,
Bant, Neue Wilhelmshabenerstr. 22

Glückauf!
Haupttreffer: 50000, 10000, 20000, 10000
mit 10% Abzug
Rundschall-Lottoziehung 17. u. 18. Mai 1893.
Originallos nur 1 Mark; 11 Stück nur 10 Mark.
Gesellschaftslosse in sortirten Nummern:
11 Stück 1 M., 36 " 3 " 36 " 5 " 125 " 10 " 2700 " mark bar ohne Abzug gewonnen.
Loose kann man
Sieg. Schindler's Synthetische, spanisch 10. Porto und Liste 30 Pfennige extra.

Empfehle
Flaschenbier
in Gebirgen von 10 bis 100 Liter
36 Flaschen 3 Mk.
Wiederverkäufers Rabatt.
H. Bruns,
Bismarckstr. 14.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Holz- und Metallsärgen,
sowie **Leichenbekleidung.**
H. D. Haynngs, verl. Börsenstr. 11.

Älteren sowie
jüngeren
Männern
wird die in 27. Anfl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gastrierte Nerven und
Sexual-System**
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Adolf Zimmermann,
Bier-Depot,
Gökerstr. No. 9,
empfiehlt seine hochfeinen **Biere,** wie
Pschorr
von G. Pschorr, München,
Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München,
Münchenerbräu,
Lagerbier
(Goldfarbe),
Exportbier
(hell und dunkel),
von H. & J. ten Dorrelat = Koolman.

**Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.**

No. 4711
Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur
Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.
EAU DE COLOGNE
(Blau-Gold-Etiquette)
von
Ferd. Mühlens, Köln.
Anerkannt als die
Beste Marke.
Vorräthig in fast allen feineren
Parfümerie-Geschäften.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark
Leser es Jeder, der an den Folgen
solcher Laster leidet, **Tausende ver-
danken demselben ihre Wieder-
herstellung.** Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in Leip-
zig,** Neumarkt Nr. 34, sowie
durch jede Buchhandlung. Vor-
räthig in der Buchhandlung von
Bütmann & Gerriets Nachfolg.
in **Varel.**

CACAO-VERO,
entölt, leicht löslicher
Cacao
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben bei **Herr Ludw. Janssen,**
Schiffbau- und Maschinenbau-Geschäft,
Wilhelmshaven.
Das Pfandleih-Geschäft
von
J. H. Paulsen in Bant,
verl. Kronstr. vis-à-vis der kath. Kirche
empfiehlt sich zur Annahme von
**Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,
Gold- u. Silberfachen, neuen und ge-
tragenen Kleidungsstücken** und sonstigen
Gegenständen aller Art.

**Sämmtliche medicin.
Gummiwaaren**
J. Kantorowicz, Berlin N. 28
Arkonaplatz. Preisliste gratis.

Herrenstiefel
in **Chevreaug, Kalb- und Hoch-
leder,** hoch und breit,
empfang und empfiehlt
J. G. Gehrels.

Bette und Billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt
norwägische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für
60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.;
seine prima Halbdannen 1 Mk. 60 Pfg.;
weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.;
silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk.
50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.;
ferner: acht chinesische Ganzdannen (für
Küchen) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Ver-
packung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — **Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.**
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Tapeten!
Naturrell-Tapeten von 10 Pfg. an
Glanz-Tapeten " 20 " "
Gold-Tapeten " 30 " "
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler,
Lüneburg.

Die Saison des
**Fürstlichen Bades
Eilsen**
bei **Bückeburg, Fürstenthum
Schaumburg-Lippe,** wird am
1. Juni d. J. eröffnet und am
31. August geschlossen.
Practisirende Aerzte:
Sanitätsrath Dr. Med. Jensen u.
Dr. Reinh. Weiß
aus **Bückeburg,**
welche als Vadeärzte fungiren.
Bestellungen von **Wohnzigen**
in den herrschaftlichen Logishäusern
sind portofrei an die unterzeichnete
Verwaltung zu richten.
Täglich zweimal Personenvost
Verbindung: **Bahnhof-Bückeburg**
nach **Eilsen** und zurück. Bequemes
Privatverkehr am **Bahnhof**
Bückeburg.
Bückeburg, den 13. April 1893
Fürstlicher Bade-Commissar.

Von meinem Bauterrain an der
Hofen-, Königs- und Kaiserstraße,
sowie an der Grenzstraße bei Neu-
bremen wünsche ich

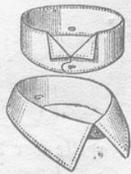
Bauplätze
an günstiger Lage zu verkaufen und bin
nach Umständen bereit, das Kaufgeld
stehen zu lassen und auch noch ein
Darlehn zum Bau zu geben.
A. W. Mencke

Pianinos.
Bestellungen auf **Verkäufe, Mie-
thungen, Stimmen und Repariren**
der Klaviere nimmt Herr Buch-
bindermeister **Joh. Foden,**
Kronstraße 89, für mich entgegen.
Gustav Schulz,
Oldenburg,
Osterstraße 3a.

Allen, welche
an **Haarausfall**
leiden, empfehle als einzig sicher wir-
kend und absolut unschädlich mein auf
wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes
Haar-Präparat. Erfolg schon nach
wenigen Wochen selbst auf kahlen
Stellen, wenn noch Haarwurzeln vor-
handen. Viele Dankschreiben. Sieder-
ster Förderer des **Vortworfes.**
Angabe des Alters erwünscht. Zu be-
ziehen Flacon à 3 Mk. von
H. Schürmann, Frankfurt a. M.
Bei Nichterfolg Garantie für Rück-
zahlung des Betrages.

Särge,
sowie **Leichenkleider** in feiner Aus-
stattung empfiehlt
H. C. Ahrens, Neuestr. 5.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.



Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche

ist mit **Webstoff** überzogen und in Folge dessen von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet kaum das Waschlöhne eines leinenen.



Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff**, Roonstrasse 90, **A. Berlow**, Gökterstrasse 14, **Heinr. Hitzegrad**, Roonstrasse 102, **W. Brunstermann**, Marktstrasse 45, **Heinr. Hitzegrad**, Bant.

Kleider-, Haar- u. Taschenbürsten

Zahnbürsten, Frisirkämme in größter Auswahl.

C. G. Heising,

Bürstenmacher, Roonstr. 76.

Sie nach
Karlstr. Nr. 6

bezogen.

A. W. Hake,

Auktion für und Mandatar.

Die Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

von **C. Raabe, Roonstraße 74**

empfehlen und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellosten und haltbaren **Oberhemden**, à Mark 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpfeifen, sowie modernste u. kleidsamste **Kragen u. Manschetten, Nachthemden, Taschentücher, Chemisets.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an

C. Raabe, Roonstraße 74.

Kück & Rengstorff,

Bankgeschäft, Bremen.

An- und Verkauf von Werthpapieren per Cassa und auf Zeit unter constantesten Bedingungen.

Wechsel auf alle größeren Plätze der Welt. Einlösung von Coupons Beilehung courshabender Effekten.

Mein Lager in

Damenknopfstiefeln, Zugstiefeln Promenadenschuhen,

sowie sämtlichen

Kinder- und Mädchenschuhen u. Stiefeln

soll bedeutend unter Preis ausverkauft werden.

Damenzugstiefel von 4 Mk. an, Damenknopfstiefel von 6 Mark an.

Die Waaren sind von bekannter Güte

W. Leverenz,

Roonstraße 76a.

Haushaltbürsten,

Besen, Schrubber, Abseifbürsten, Möbelbürsten, Fensterwascher, Fenstergläser, Fensterabstüber, Teppichklopper, Schwämme, Matten in größter Auswahl

C. G. Heising, Bürstenmacher,

Roonstraße 76.

Roonstraße 76.



10 Equipagen.

150 edle Pferde.

18. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung 9. Mai 1893.

Hauptgewinn:

10 complete hochlegante Equipagen, **150** hoch-edle Pferde darunter 2 Vierspanner, und dabel 10 gerittene, gesattelte und gezäumte Pferde. zusammen **2666** Gewinne im Werthe von **180 000** Mk.

(11 St. 10 Mk.), 2 Pf. u. Porto 30 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra, versendet geg. Nachnahme, Postanweisung oder auch gegen Postmarken der Haupt-Collecteur

Loose 1 M.

Rob. Th. Schröder, Lübeck.

In Wilhelmshaven bei **F. J. Schindler.**

Rouleauxstoffe, Portièrenstoffe, Möbelstoffe

alle Breiten und Qualitäten am Lager.

Sehr mäßige Preise.

A. G. Diekmann.

Entmachers Drogenhandlung.

Feinste

Blumenpomaden

in Milchglasbüchsen à Stück 50 Pfg. **Hundermarkpomade** à 60, 30 und 20 Pfg. pro Büchse. Bei Abnahme von 1/2 Dhd. einer Größe 10 % Rabatt

Entmachers Drogenhandlung.

Bettfedern, Bettinletts, Daunenköpers, Bettbezugstoffe, Betttuchleinen, Handtücher etc.

empfehlen billigt

A. Schwarting,
Münsterstraße 21.

Angostura-Bittern,

à Flasche 75 Pf.,
6 Flaschen 4 Mark.

Entmachers Drogenhandlung.

Damenhüte! Kinderhüte! Knabenhüte!

Größte Auswahl!

A. G. Diekmann.

Lagerbier

aus der Kieler Aktienbrauerei!

Hochf. Wienerbräu 36 Fl. 3 M.
" dunkles Lagerbräu 36 " 3 M.
" Weiberbräu hoher Rabatt, empfiehlt

H. Begemann.

Für 6. M. Schiffe empfehle Exportbier, wovon ich stets Lager halte.

Weizen

Pique-Parchend

80/82 cm breit, per Mtr. 40 Pfg.

B. H. Bührmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich vom 1. Mai d. J. ab — **Roonstr. 3 (Sinterhaus)** — eine

mechanische Werkstatt

eröffnet habe. Ich empfehle mich zu allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten, als: Neuanlage elektrischer Glocken, Sicherheitsleitungen, Haus-Telephon-Uhren usw. mit besten patentirten Apparaten zu billigsten Preisen unter Garantie für guten Betrieb. Sämtliche Reparaturen an bestehenden Leitungen werden sauber und schnellstens ausgeführt. Ferner Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrrädern. Vertreter der Nähmaschinenfabrik Aug. Göricke, Bochum. Sämtliche Nähmaschinen und Fahrräder zu Fabrikpreisen. Mit der Versicherung, nur gute Arbeit zu mäßigen Preisen zu liefern, erlaube mir die Bitte, mein Unternehmen durch Ertheilung von Aufträgen gütigst zu unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

C. Gleich, Mechaniker,

Roonstr. 3, Sinterhaus.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine Bäckerei — wozu ich eine Conditorei errichtet habe — von Sedan nach der

Neuen Wilhelmshavenerstrasse 24.

Indem ich saubere, schmackhafte Waaren zu liefern verspreche, halte ich dieselben unter Zusicherung prompter Bedienung bestens empfohlen.

Bant, den 4. Mai 1893.

H. R. Eilers.



NUR AECHT

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Bequemlichkeit**, das Mittel zu **grosser Ersparnis** im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Kaffee-Rösterei mit Dampftrieb

des

J. D. Borgstede, Elsfleth,

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach neuester Methode

gebrannten Kaffees.

Nur feine rein schmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in Wilhelmshaven b. den Herren **Joh. Freese,**

Bruno Müller,

Aug. Deltjen & Co.

ferner in Neuheppens bei Herrn **V. Heises,**

Carl Blandow,

F. W. Mengers,

" Neubremen bei Herrn **L. Gerdes,**

" Marienfel " " **D. B. Kah,**

" Bant " " **G. Breste.**

" " **A. Guling.**

Farben aller Art,

sowie

Lacke, Terpentinöl, Siccativ, Leinölfirnis, Broncen, Pinsel

u. s. w.

halte in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.

Rich. Lehmann,

Drogen- und Farbenhandlung engros und detail.

Bismarckstr. 15 und Bant.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
 Musik von der Kapelle des Kaiserl. 2. See-Bataillons.
 Anfang 4 Uhr.
J. J. Janssen.

Mühlengarten, Kopperhörn.
 Wittwe D. Winter.
 Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
 Anfang 4 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Café Arnoldt

(am Eingange von Heppens).
 Zu kleinen Ausflügen halte mein Lokal den geehrten Familien und Vereinen in kommender Saison bestens empfohlen. Um dem Publikum entgegen zu kommen, habe sämtliche Preise erheblich ermäßigt und hoffe um so mehr einen gesteigerten Besuch erwarten zu dürfen, als ich nach wie vor die größte Sorgfalt auf tadellose Qualität sämtlicher Speisen und Getränke und auf höflichste und beste Bedienung richten werde.

Außer diversen anderen Bieren empfehle noch speziell das
hochfeine goldgelbe Lagerbier
 der Ostfriesischen Aktienbrauerei, wie solches auf der Kaiserl. Wurst eingeführt ist,

0,3 Ltr. zu 10 Pfg.,
 sowie aus derselben Brauerei das so beliebte **Fürstenbräu**
 (bayerisch. Bier nach Münchener Art), 1/4 Ltr. 10 Pfg.
 Hochachtungsvoll

Jul. Witte, Ökonom.

Neuenburger Urwald.

Am Himmelfahrtstage eröffne meine
Restauration im Urwalde

und bleibt dieselbe täglich von Morgens 8 Uhr an geöffnet. Auf Bestellung liefere dort auch vollständige kalte Frühstück's und Abendessen.

Rich. Möhmking.

NB. Einzige gute Zuwegung für Fuhrwerke von der Bochhorner-Neuenburger Chaussee aus, zwischen Telegraphenstange Nr. 27 und 28.

Kleiderstoffe,

Eingang der letzten Neuheiten.

A. G. Diekmann.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein Geschäft von Ostfriesenstraße 61 nach

Ecke der Ostfriesen- und Wallstraße 12.

Das mir bisher geschenkte Wohlwollen bitte mir auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

W. Grüninger,
 Damenkleidermacher.

NB. Junge Mädchen können das Schneiden praktisch und theoretisch erlernen.
 D. D.

Tapestry-Teppich

bestes Fabrikat, per Mtr. 2.20 Mk.
B. H. Bührmann.

Halte mein großes Lager von
**Waschbälgen,
 Eimern,
 Badewannen,
 Waschmaschinen,
 Zengrollen,**

sowie alle Arten **Böttcherwaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

A. Staub,

Böttchermeister,
 Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
 Hölzerne **Abort-Löcher**, sowie **Zorffrentübel** empfehle zu sehr billigen Preisen.
 D. D.

Lager

feinster
**Parfümerien,
 Toiletteseifen,
 Mundwässer,
 Zahnpulver,
 Kopfwässer,
 Zahnbürsten,
 Schwammnetze
 etc. etc.**

Billige Preise.
 Wiederverkäufeln, Etwards je nach Abnahme Rabatt von 25—33 1/3 %.

Hutmacher's Drogenhdlg.,
 Roonstraße 92.

Gardinen

schöne und weiß, abgepaßt und Stückwaare.

Große Auswahl!
A. G. Diekmann.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Mitteilung, daß ich am 1. Mai dieses Jahres von **Mautensstraße** nach

Kaiserstraße Nr. 71

gezogen bin und empfehle mich dem freundlichen Wohlwollen eurer geehrten Einwohnerschaft.

Wilhelmshaven, den 3. Mai 1893.

P. Labrot,
 Schuhmacher.

Photographie!

Empfehle die von mir im Jahre 1872 am hiesigen Platze gegründete photographische Anstalt zur gefälligen Benutzung. Gute Arbeit, billige Preise.

C. J. Frankorth,
 Roonstr. 77. Roonstr. 77.

Sonntags von 11—5 Uhr geöffnet.

Panoramakarten

à 20 Pfg., sind zu haben bei
J. F. Schindler.

135 cm breite, vollrothe

Bettköper,
 federleicht, per Meter 1,10 Mk.

B. H. Bührmann.

Kinderwagen

— größtes Lager **Wilhelmshavens** — bei

B. v. d. Ecken.

Volksgarten Kopperhörn.

Heute, Sonntag:
Großer öffentlicher Ball
 bei voll besetztem Orchester, ausgeführt von der Kapelle der 2. Matr.-Division,
 wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Für warmes und kaltes Abendbrod ist Sorge getragen. D. D.

FLORA.

Sonntag, den 7. Mai cr.:
Grosser öffentlicher Ball
 wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Germania-Halle.

Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanzmusik.
 Paul Vater, Neubremen.



„Tivoli“, Verl. Gökerstrasse 7.

Heute Sonntag:
großer öffentlicher Ball
 von 4 Uhr an. Entree 20 Pf., wofür Getränke.
 Es ladet ergebenst ein
C. Sadewasser.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Burg Hohenzollern.



Heute Sonntag:
Große öffentl. Tanzmusik,

bei **stark besetztem Orchester**
 Anfang 4 Uhr.

W. Borsum.

17.

Im Hause des Präsidenten.

Novelle v. Marie Wibbern. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Bin ich an dem bewußten Nachmittage ganz und gar beherzt gewesen,“ überlegte er zwischen den Zähnen. „Jedenfalls muß ich alles daran setzen, den Witsch wieder in die Hände zu bekommen. Ich werde deshalb auch noch einmal in sämtlichen Zimmern des Schreibstüchtes meiner Stadtwohnung Nachsuchung halten. Weiß ich mich doch ganz genau zu erinnern, daß ich am Abend nach unserm Beisammensein in der Weinstube, als ich von der Doktorin heimgelehrt war, noch bis spät in die Nacht hinein korrespondierte. Wie leicht kann ich da, in Gedanken verloren, die Skizze aus der Tasche gezogen haben, so daß sie auf diese Weise unter meine Papiere gekommen — und dann immer wieder von mir übersehen worden ist.“

„Das wäre durchaus natürlich,“ entgegnete Bahlen. „Ich an Ihrer Stelle hätte den Schreibstisch schon längst von unten zu oberst gelehrt. Vielleicht lag Ihnen bisher nicht so viel daran wie jetzt, die Gefahr ausgeschlossen zu sehen — daß Ufa von Steindorf erfährt — in welcher Weise Sie bisher ihrer gedacht haben.“

Graf Waldheim zuckte die Achseln. Dann trat er in die Thür des Kabinetts, welches die Freunde für ein Viertelstündchen aufgenommen hatte.

„Lassen Sie uns wieder in den Saal zurückkehren, meine Herren,“ sagte er.

Detrichshausen aber setzte hinzu:

„Wohl der Walzer sogleich beginnen muß, nicht wahr? Und Sie sich mit Ufa von Steindorf engagirt haben?“

„Ah, das ist der dritte Tanz, zu dem Sie sich die Tochter des Hauses sicherten, Graf!“ sagte nun auch der junge Dragoner-Diffizier.

„Sind Sie neidisch darauf Bahlen?“ fragte Waldheim.

Der Dragonerleutnant warf dem Grafen einer seiner ernstesten Blicke zu, dann erwiderte er langsam:

„Sie wissen, daß ich mich verlobt habe, und eine Heiratgung eingehen werde.“

„Bardon — das hatte ich vergessen!“ Waldheim lachte, überschritt die Schwelle des Saales und trat gleich darauf an Ufa heran, die von einem Kreise junger Herren umgeben, mit freundlicher Würde einem Marineoffizier zuhörte, der ihr mit diesem Erzählertalent ein komisches Abenteuer berichtete. Raum aber erlangte sie die ersten Töne eines Strauß'schen Walzers durch den Saal, als das junge Mädchen den Worten des flotten Seefahrers ein Ziel setzte mit dem Rufe:

„Der Tanz beginnt, meine Herren. Sie haben sich hoffentlich alle engagirt und müssen jetzt Ihrer schönen Pflicht genügen. — Ah — und dort ist auch Graf Waldheim, mit dem ich den Walzer tanzen werde. — Aber Herr von Dornfeld,“ wandte sie sich noch einmal an den Marineoffizier, „ich erlasse Ihnen das Ende Ihrer Geschichte nicht. Sowie der Walzer zu Ende ist, müssen Sie es erzählen.“

„Mit welchem Vergnügen, mein gnädiges Fräulein!“ erwiderte der Angeredete, indem er sich tief verneigte. — Ufa legte ihren Arm in den des Grafen und ließ sich von ihm den Saal zuführen, welche bereits zum Tanze angetreten waren.

Schon stand ihnen aber eine ganz beträchtliche Zahl derselben voraus. Waldheim hatte somit Gelegenheit, noch mit seiner Partnerrin zu plaudern. Er that es, indem er auf die Zeit des Adjutants Fräulein von Steindorf's im Hause seiner Tante zurückkam. Erst nachdem die Unterhaltung eine Weile gewährt hatte, warf er die Frage auf:

„Was ist denn aus dem Pflegesohn Frau von Gottstiens geworden?“

Ufa war es als senten sich die Blicke des Grafen dabei forschend auf ihre Züge. So konnte sie es auch nicht hindern, daß eine leise Röthe das brünette Gesichtchen färbte, als sie erwiderte:

„Otto von Gottstien hatte, wie Sie ja wissen, Philologie studirt — sie hielt einen Augenblick inne, wohl, weil ihr eine innere Stimme sagte, daß sie auch dem Grafen gegenüber vorsichtig sein müsse. Dann aber setzte sie in ganz ruhigem Tone hinzu: „und bewirbt sich jetzt, nachdem er die Doktorprüfung bestanden, so viel mir bekannt ist — um eine Lehrerstelle an irgend einem deutschen Gymnasium.“

„Ah!“ rief Graf von Waldheim verzog den Mund etwas verächtlich. „Aufrechtig gestanden, meine Gnädige,“ sagte er nun, „ich hatte mir gedacht, Tante Gottstien würde höher hinaus mit ihrem Schübling wollen, dessen Talente sie mir nicht genug rühmen konnte. Freilich konnte ich nie recht an eine besondere Gabe des jungen Menschen glauben. Seine Physiognomie zeigte nichts weniger als Geist, Willenskraft oder gar Genie.“

„Das möchte ich doch nicht zu behaupten wagen,“ entgegnete Ufa, die sich innerlich über die Worte des Grafen und seine Weise ärgerte, ihre Mienen aber so in der Gewalt hatte, daß kein Zug ihres Gesichtes zuckte, während sie noch hinzusetzte: „Ich weiß, daß viele Leute das Aeußere Otto von Gottstiens äußerst interessant und vielversprechend nannten — selbst in seinen Knaben- und Jünglingsjahren — wo er doch gewiß nicht schön war.“

„Selbst in seinen Knaben- und Jünglingsjahren?“ wiederholte Waldheim. „Das klingt fast, gnädiges Fräulein, als hätte Herr von Gottstien sich ebenfalls so merkwürdig verändert.“

Sie lächelte.

„Ebenfalls — ganz gewiß.“ Aber als sie bemerkte, wie verlegen der Graf ward, durch das eine Wörtchen so seine Gedanken verrathen zu haben, schüttelte Ufa den Kopf und meinte dann ernsthaft:

„Lassen Sie es sich nicht gereuen, Graf Waldheim, dieses „Ebenfalls“ ausgesprochen zu haben, wenn ich auch verthe, worauf es sich bezog. Weinen Sie denn, ich wüßte nicht selbst, wie ich mich verändert habe? Als Sie mich kennen lernten, war ich ein abschreckendes, unbehaltensmäßig hochausgeschossenes Ding, das oft genug Bemerkungen über seine Häßlichkeit hören mußte. Nicht von meiner Pflegemutter oder Otto — die beiden waren zu allen Zeiten himmlisch gut mit mir — aber auf der Straße, überall, wohin ich kam, wenn ich das Haus Frau von Gottstiens verließ, um kleine Besorgungen zu machen. Kehrete ich dann weinend zurück und klagte der Wittstienrätthin, daß man mich wieder verspottet, Vogelischeude genannt hatte oder dergleichen, nahm sie oft meinen Kopf in die Hände und sagte lächelnd: „Trüfte dich mein Kind — auch die Naupe ist häßlich und Du weißt doch, eines Tages wird ein schöner Schmetterling aus ihr, der —“ Ufa unterbrach sich, jetzt ihrerseits über die Worte ver-

legen, zu denen sie sich hatte hinreißeln lassen. Graf Waldheim aber setzte denselben mit hellem Blick hinzu — „der jedes Auge entzündet.“

„So sagte Frau Rätthin in der That,“ erwiderte Ufa, fuhr jedoch ablenkend fort:

„Aber wir sprachen von Otto, Herr Graf. Der ist jetzt ein breitschultriger, stattlicher und bedeutend aussehender Mann, dem der schwarze Vollbart außerordentlich gut zu dem markirten Gesicht steht.“

Die Paare hatten sich inzwischen vor den Beiden gelächelt. Jetzt mahnte der Tanzordner den Grafen, daß auch er an der Reihe sei. Eine Minute später, und Oskar von Waldheim flog mit Ufa im Arm durch den Saal. Sie tanzten mit vollendeter Grazie, so daß der Minister, welcher eben eine Spielpartie beendet hatte und jetzt mit dem Präsidenten in den Saal getreten war, zu dem Festgeber sagte:

„Ich meine, wir können stolz auf das Pärchen sein, Herr von Steindorf. Dazu scheint es mir fast, als hätten sich die beiden gefunden, ohne sich doch gesucht zu haben.“

Der hohe Herr lächelte dabei. Der Präsident aber erwiderte mit tiefer Verneigung:

„Das würde mich natürlich außerordentlich stolz machen, Exzellenz.“

„Und mit einem lange gehegten Wunsch verwirklichen, Herr Präsident. Die Wahrheit gestanden,“ setzte der Minister hinzu, „so leise natürlich, daß Niemand der Umstehenden seine Worte vernehmen konnte — die Wahrheit gestanden, hegte ich schon längst den Plan, meinen Neffen, dessen Vormund ich gewesen, Ihrer Kleinen zuzuführen, sobald dieselbe das heiratfähige Alter erreicht hätte. Dies war auch die Veranlassung, weshalb ich wiederholt in Sie drang, Fräulein Ufa aus der Pension zu nehmen.“

„Exzellenz!“

„Verzeihen Sie, Herr Präsident, ich habe noch drei Sätze über meinen Neffen zu sprechen,“ unterbrach der Minister die Worte des Herrn von Steindorf und fuhr mit liebenswürdiger Bedachtigkeit fort: „Oskar ist bisher der Meinung gewesen, Ihre Tochter erfreue sich durchaus keines anziehenden Aeußern. Ich freilich war längs vom Gegenteil unterrichtet, ohne ihm jedoch zu verrathen, was ich wußte. Ich verfolgte auch hiermit einen ganz bestimmten Plan. Gerade die Ueberraschung welche die Schönheit der jungen Dame ihm bereiten mußte, sollte meinen Wünschen dienen. Und — Herr Präsident — ich glaube, sie hat mir gebient. Wenn das Herz ihres Kindes noch frei ist, so bin ich überzeugt, daß der Tag nicht fern sein wird, an dem der Neffe jenes Mannes, welchen Sie vor Jahren in Nizza zu ewigem Dank verpflichtet haben, erklärt, daß er sich keine glücklichere Zukunft denken kann, als an der Seite Ufa von Steindorf.“

Es war still geworden in den prachtvollen Räumen des Präsidenten Hauses. Auch die Herzen auf den losbaren Lüfters verloschen allmählich. Die Majorin und die beiden Diener allein bewegten sich noch in den Gesellschaftsräumen, letztere besorgten das Verdunkeln derselben. Erst als auch das würdige Lichtstimmchen seinem Schicksal verfallen, rauchte Natalie aus den Sälen. Sie schritt dem Korridor zu, um ihre Gemächer aufzusuchen, welche gleich denen der Tochter des Hauses in der Bell-etage lagen — mit dem Unterschiede nur, daß die Majorin nach der Straße zu wohnte, während Ufa nur die Aussicht auf den Hof geboten worden war. Noch hatte sie nicht die Treppe erreicht, da begegnete die Dame den Präsidenten, der noch erregt von dem Trubel des Festes und dem ungewohnt reichlich genossenen Champagner keine Luft verpürte, das Bett aufzusuchen, und eben im Begriff war, sich nach dem sogenannten Wintergarten zu begeben. Als er jetzt der Majorin ansichtig wurde, zuckte es wie Freude über sein Gesicht. Und ihr lebenswürdig zunickeend, rief er: „Wenn Sie sich nicht gar zu sehr abgespannt fühlen, verzehrte Frau, möchte ich Sie bitten, mir noch ein Stündchen Gesellschaft zu leisten. Ich habe den Wintergarten nicht dunkel machen lassen und bitte Sie nur, uns dorthin eine Tasse Kaffee bringen zu lassen.“

Natalie Bellmann verbeugte sich, während es in ihren Augen aufglühte wie von höchster Genugthuung. Dann eilte die hübsche Frau in das Souterrain, um der Köchin den Befehl zu geben, noch einmal für den Herrn Kaffee zu bereiten. Erst als Natalie mit eigenen Augen gesehen, daß gethan worden, was sie verlangt, begab sie sich zu dem Präsidenten, fast auf dem Fuße von Fröh gefolgt, der das silberne Kaffeefervice trug.

Der Wintergarten im Steindorf'schen Hause hatte schon manches Auge entzündet. Wirklich bildete er einen reizenden Aufenthalt. Der Präsident hatte ein kleines Vermögen daran gemendet, den hohen Raum, in den man aus einem der Gesellschaftszimmer trat, derart zu verwandeln, daß er einem natürlichen Garten glich. Unter gewaltigen Palmen zeigten sich bequeme Sitze, welche zum Ausruhen einluden. Beglückt in einem hohen Stuhl aus kunstvollem Holz gesetzt, saß der Präsident hinter einem runden Tischchen, an das er mit eigener Hand noch ein zierliches Sesseln gezogen. Es war für Frau Natalie bestimmt, mit welcher er im Laufe des Abends wenig mehr als ein paar flüchtige Wort wechseln konnte.

Und doch hatte es Herrn von Steindorf so sehr dazu gedrängt, ihr eine Freundlichkeit zu sagen, etwas Liebes, Veröhnendes, nachdem er gesehen, wie bleich sie bei den Worten des Ministers geworden, die, wie der Präsident sich immer wieder sagte, nicht mehr als eine leere Redensart gewesen waren, bei der sich Exzellenz nicht das geringste gedacht hatte. Wußte Steindorf doch, daß auch der Minister für Frau Natalie früher aufrichtige Theilnahme gehabt hatte. Erst vor wenigen Jahren hatte der hohe Herr bei Gelegenheit eines Dejeuners, das er im Hause Steindorf's einnahm, gesagt: „Wenn Sie auch das Unglück gehabt haben, mein Freund, früh schon eine geliebte Gattin zu verlieren, so war Ihnen das Geschick wenigstens insofern hold, als es Ihnen eine Frau zuführte, die es so musterhaft versteht, die Fehlende zu ersetzen. Wirklich, Frau Majorin weiß Ihrem Heim die entzückendste Behaglichkeit zu verleihen, jenen Zauber, den eben nur eine feingebildete Dame um sich verbreiten kann.“

So hatte der Minister damals gesprochen, und nun sagte er heute zu der unerfahrenen Tochter des Hauses: „Sie, Ufa, müßte die Herrin vertreten!“

Ueber das eben noch so zufriedene aussehende Gesicht Herrn von Steindorf's glitt ein Schatten, der aber sofort wieder verschwand, als sich die Thür öffnete und Natalie Bellmann in ihrer ganzen Lieblichkeit zu ihm eintrat. Noch trug sie das langschleppende, mit gelblichen Spitzen reich garnirte Kleid von schwarzem Sammet, dazu in dem goldigen Vordach eine Brillantnadel, in Form einer aufgebroschenen Rose. Der Präsident hatte ihr dieses wertvolle Schmuckstück zum Geschenk gemacht, als er vor acht Jahren von seiner schweren Krankheit gewesen war.

„Ich danke Ihnen, Frau Majorin, daß Sie sich meinem Wunsch gefügt haben“, begann Herr von Steindorf die Unterhaltung, nachdem der Diener das Brett mit dem Service auf das Tischchen gestellt und sich geräuschlos wieder entfernt hatte. „Ich danke Ihnen um so mehr, als es mir ein wirkliches Bedürfnis war, Sie noch an diesem Abend zu sprechen — oder richtiger, diesem Morgen, denn wie ich eben gesehen, ist es bereits drei Uhr vorüber — weil“, über das Gesicht des Mannes flog abermals ein leiser Schatten und liebevoll blickte er in das Gesicht der Dame ihm gegenüber. Natalie beschäftigte sich eben damit, den duftenden Trank in die kleinen Täßchen zu gießen; sie bemerkte daher diesen Schatten und diesen Blick garnicht. Wenigstens wiederholte sie mit harmlosem Lächeln das „weil“, nach dem der Präsident seine Rede unterbrochen.

Steindorf seufzte leise. Dann sagte er schnell: „Weil ich mit Ihnen über eine Aeußerung Sr. Exzellenz sprechen möchte, welche Sie sicher verlegt hat.“

„O, Herr Präsident“, erwiderte die Dame, indem sie Steindorf eines der gefüllten Täßchen reichte. „O, Herr Präsident, die Bemerkung, auf welche Sie deuten, erweckt andere Gedanken in mir, als Sie voraussetzen.“ Natalie Bellmann senkte das Auge, und um ihren fein geschnittenen Mund zuckte es wie in herbem Schmerz. „Ich erkannte darin nur die Lehre, welche ich zu berücksichtigen hatte.“

„Frau Majorin!“ Tiefes Erschrecken sprach aus dem Gesicht des Präsidenten. „Wie soll ich Sie verstehen?“ fragte er hastig.

Natalie senkte wieder den Blick.

„Ach wie schwer, wie unendlich schwer wird es mir, auf diese Frage zu antworten, wie ich antworten muß“, hauchte sie, schenbar in hoher Erregung. Dann hob sie die blauen Augen und wehmüthig zu dem Manne aufsehend, der sich in diesem Moment vollständig in ihrem Reize befand, setzte sie hinzu: „Herr Präsident, lassen Sie uns ruhig die Angelegenheit erledigen, die Ihr Gast zur Sprache gebracht. Gestatten Sie mir vor allem, Sie daran zu erinnern, daß ich gehen wollte, als Sie den so selbstständlichen Entschluß faßten, Ihr Fräulein Tochter nach Hause zu rufen. Damals mahnte ich Sie selbst daran, daß Fräulein Ufa jetzt die Herrin sein müsse, und —“

„Und damals“, fuhr der Präsident auf, „erwiderte ich Ihnen, daß ich lieber meine Tochter bei Frau von Gottstien ließe, als daß ich Sie, Frau Majorin entbehrte.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 3. Mai. Im „Landw. Vereinsbl.“ bespricht Herr Graf Knypshausen den Betrieb unserer ostfriesischen Bahn, zu deren Bau Ostfriesland 680 000 M. à fonds perdu hergegeben hat. Es sei für die Verkehrsinteressen unseres ostfriesischen Heimatlandes ein Unglück, daß wir es nach dem Osten hin mit 3 Eisenbahnverwaltungen zu thun haben. Die uns fern stehende rheinisch-westfälische Verwaltung schaffe nur in den Sommermonaten zu uns Erleichterung in dem Personenverkehr, aber wir könnten vorher wie nachher hoffnungslos einer schnellen Personenbeförderung nach dem Osten harren. Herr Graf Knypshausen kommt zu dem Schluß: Loslösung von der Kölner rechtsrheinischen Eisenbahnverwaltung und Wiederhinzulegung zur hannoverschen kann nur der Wunsch Ostfrieslands sein. Bei der letzteren haben wir begründete Hoffnung auf wohlwollende Behandlung als gleichberechtigtes Glied einer Provinz, in Köln waren wir aber bis auf den heutigen Tag ein eiferntes vergebliches Stiefkind, dem fast ausnahmslos alle Wünsche unerfüllt geblieben sind, und darum würde unser Abschied wohl beiderseitig sich ohne Thränen vollziehen!

Bremen, 3. Mai. Dem Bundesrath ist ein Nachtrag zu dem Vertrage mit dem Norddeutschen Lloyd in Bremen vom 3. Juli 1885 zugegangen, betreffend die Unterhaltung deutscher Postdampfschiffverbindungen mit Ostasien und Australien. Danach treten an Stelle der früheren Vinten für den Verkehr mit Ostasien die folgenden: 1) eine Linie zwischen Bremerhaven und Ceylon, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Genua, Neapel, Port-Said, Suez, Aden, Colombo, Singapore, Hongkong nach Shanghai und zurück; 2) eine Anschließlinie zwischen Hongkong und Japan, und zwar über Yokohama, Hogo, Nagasaki zurück nach Hongkong; 3) eine Anschließlinie zwischen Singapore und dem deutschen Neu-Guinea-Schutzgebiet, und zwar über Batavia, sonstige Häfen des Sundaarchipels, deren Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Friedrich-Wilhelmshafen, Stephansort, Finschhafen, Herberstschö, Friedrich-Wilhelmshafen, Häfen des Sundaarchipels, zurück nach Singapore. — Für den Verkehr mit Australien eine Linie zwischen Bremerhaven und dem Festlande von Australien, und zwar über einen niederländischen oder belgischen Hafen, dessen Wahl der Genehmigung des Reichskanzlers unterliegt, Genua, Neapel, Port-Said, Suez, Aden, Colombo, Adelaide, Melbourne nach Sydney und zurück. — Für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten wird an den Norddeutschen Lloyd seitens des Reiches eine jährliche Vergütung von 4 090 000 M. gezahlt.

Terminliches.

—* New-York, 26. April. Auf der Atchison-Topela und Santafee-Eisenbahn ist ein Postwagen, der große Geldsummen enthielt, verbrannt. Ueber hundert Dollars in Gold schmolzen im Feuer. Man hat einen Theil des Goldes wieder erlangt. — Ein in San Francisco aus Japan eingetrossener Dampfer überbringt die Nachricht von der in der Nähe der Insel Tschow erfolgten Gefangennahme einer Piratenbande, die seit 9 Monaten der Schrecken aller zwischen Ningpu und Schow verkehrenden Handelsschiffe gewesen ist. Nach langem Kampfe konnten von 51 Piraten nur noch 11 lebend gefangen werden, die übrigen wurden sämtlich getödtet. Von der mit 40 Mann bewaffneten Kriegsbühne wurden 25 Mann im Kampfe gegen die Piraten getödtet. Außer den Piraten wurden noch 13 Buddhistenmönche gefangen, die mit jenen gemeinsame Sache machten. Die Piraten sollen im vergangenen Dezember ein Nonnenkloster bei Lingpai geplündert, die Nonnen vergewaltigt und in die Gefangenschaft geschleppt haben.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.35 bis 5.85 p. Mt. — (ca. 450 versch. Dessins) — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und zollfrei. Muster umgehend. Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Seepolizei-Verordnung,

betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns etc., von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiet des Jade-Fahrwassers.

1. Vom 1. Juni bis 24. August d. J. findet auf der Jade täglich von Hellwerden bis Dunkelwerden eine Minenübung der II. Matrosenartillerie-Abtheilung statt. Zu diesen Übungen werden in der Zeit vom 9. bis 24. August täglich scharf geladene Minen verandt.

Das Übungsgebiet ist wie folgt begrenzt:

Oestlich durch zwei, innerhalb der Fahrtrinne 30 m querab von Tonne Y und Z ausgelegte gelbe Faßtonnen mit rothen Fähnchen. In der Mitte der Verbindungslinie beider Tonnen liegt eine dritte gelbe Faßtonne mit rothen Fähnchen.

Westlich durch die Wattgrenze.

Nordlich durch eine Linie von der nordlichen gelben Faßtonne bis zum Seppenser Stel. In der Mitte dieser Linie liegt eine gelbe Faßtonne mit blauem Fähnchen.

Südlich durch eine Linie von den alten Moolen nach der südlichen Faßtonne mit rothem Fähnchen.

Das Übungsgebiet ist außerdem dadurch gekennzeichnet, daß in der Regel nordwärts oder südwärts desselben ein Minenprahm mit je 4 Lademaßen und 1 Signalmast verankert ist.

2. Minen werden nur innerhalb des angegebenen begrenzten Gebietes angelegt. Scharfe Minen aus, so führen die Prähme 3 Tage einen rothen Ständer im Topp-Nachts zwei im Abstand von 4 m horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen an der Naa außer der Stagleterne.

3. Segelanweisung zum Passiren des Übungsgebietes.

a. Bei Tage:

Einlaufend hat man von der Tonne X nach der schwarzen Tonne 21 hinüber zu halten und von dort mit Kurs S. z. W. 1/2 W. m. w. solange weiter zu steuern, indem man die das Übungsgebiet in östlicher Richtung begrenzenden gelben Faßtonnen mit rothen Toppzeichen an Steuerbord läßt, bis die südliche der 3 gelben Faßtonnen mit rothem Toppzeichen Steuerbord querab ist. Von da ab ist das Fahrwasser nach dem Vareler Tief zu u. weiter östlich frei, will man ins Marientief, so ist mit Kurfen nicht westlicher wie W. S. W. m. w. weiter zu laufen.

Auslaufend hat man aus dem Vareler Tief oder östlicher herkommend auf Tonne 23 zuzubringen und von dort aus mit Kurs N. z. O. 1/4 O. m. w. weiter zu steuern, indem man die das Übungsgebiet in östlicher Richtung begrenzenden gelben Faßtonnen mit rothen Toppzeichen an Backbord läßt, bis die Fahrwassertrinne 21 an Steuerbord querab ist. Kommt man aus dem Marientief, so ist von der alten Hafeneinfahrt auf Tonne 22 zu mit Kurfen nicht nördlicher wie O. N. O. m. w. zu steuern.

Von Tonne 22 ist mit Kurs N. z. O. 1/2 O. m. w. weiter zu laufen, bis die Fahrwassertrinne 21 an Steuerbord querab ist, indem man die das Übungsgebiet in östlicher Richtung begrenzenden gelben Faßtonnen mit rothen Toppzeichen an Backbord läßt.

Von Tonne 21 nach Norden zu ist das Fahrwasser frei.

b. bei Nacht:

Einlaufend darf man, sobald das grüne Feuer des Nordmoolenleuchtes S. W. z. S. m. w. peilt, den festen Sektor der Vareler Feuers nach Westen hin so lange nicht überschreiten, bis das grüne Feuer der alten Nordmoolen W. S. W. m. w. peilt. Von dieser Peilung ab ist das Fahrwasser nach dem Vareler Tief zu und weiter östlich frei, will man ins Marientief, so ist mit Kurfen nicht westlicher als die Peilungslinie grünes Moolenfeuer der alten Hafeneinfahrt W. S. W. m. w. weiter zu steuern.

Auslaufend hat man aus dem Vareler Tief oder östlicher herkommend, in den festen Sektor des Vareler Feuers hinein zu steuern und darf denselben nach Westen zu solange nicht überschreiten, als bis das grüne Moolenfeuer der alten Hafeneinfahrt S. W. z. S. m. w. peilt. Kommt man aus dem Marientief, so ist von der alten Hafeneinfahrt ab mit Kurfen nicht nördlicher wie O. N. O. m. w. bis in den festen Sektor des Vareler Feuers zu steuern und darf dieser nach Westen zu so lange nicht überschritten werden, bis das grüne Moolenfeuer der alten Hafeneinfahrt S. W. z. S. m. w. peilt. Nördlich dieser Peilungslinie ist das Fahrwasser frei.

4. Während der Zeit vom 28. Aug. bis 12. Septbr. wird bei Genußfahrt Feuerlöcher eine Minenübung abgehalten

und von Seiten des Kommandos der II. Matrosenartillerie-Abtheilung dort durch kommenden Schiffen für das Passiren Anweisung gegeben werden.

5. Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes, betreffend die Reichsstrafgesetze vom 19. Juni 1883 (R.-G.-Bl. Seite 105, Nr. 1493), das Passiren, Kreuzen, Ankern u. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Übungsgebiet bis zu dem oben bezeichneten Zeitpunkt (12. Septbr.) verboten.

Zur Durchführung vorstehenden Verbots sind die meistens auf der Jade sich aufhaltenden Minenleger bestimmt. Solange scharfe Minen ausliegen, sind die Fahrzeuge unter allen Umständen auf dem Übungsgebiet, und dann Tags wie die Prähme mit einem rothen Ständer, Nachts mit 2 weißen am Heck unter einander gehängten Laternen versehen.

Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Ebenso sind die von Land aus durch Signale gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Zwischenhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des vorbezeichneten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, 29. März 1893.

Valois,

Vize Admiral und Stationschef.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 4. Mai 1893.

Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung

betreffend

die Abhaltung von Minen- und

Torpedobatterie-Übungen in

der Elbe.

In der Zeit vom 24. April bis

10. Juni 1893 werden Minen-Übungen

in der Elbe stattfinden.

Das Übungsgebiet liegt zwischen

Krahsand und Epilhsand östlich vom

Fahrwasser. Dasselbe erstreckt sich von

den Watten bis zur Linie der Tonnen

11, 12 und 13.

Innerhalb dieses Gebietes wird das

eigentliche Übungsgebiet durch 4 Faßbojen

mit rothen Flaggen gekennzeichnet werden,

und darf das so gekennzeichnete Gebiet

von keinem Fahrzeug passirt oder als

Ankergrund benutzt werden.

Von Weitem schon erkenntlich dient

der in der Nähe des Übungsgebietes ver-

ankerte Minenprahm, welcher mit vier

niedrigen Lademaßen und einem hohen

Signalmast versehen ist, als Warnung

für die Annäherung an das abgeperrte

Gebiet, das auf alle Fälle westlich passirt

werden muß.

Den Anordnungen, welche nach dieser

Richtung hin von den mit Matrosen-

artilleristen besetzten Minenlegern (kleinen

Dampfern) gegeben werden, ist sofort

und unbedingt Folge zu leisten.

Zu der Zeit vom 24. April bis

10. Juni 1893 werden Torpedobatterie-

Übungen in der Elbe stattfinden.

Das Übungsgebiet liegt zwischen

Cuzhaven und Kugelbaale.

Von Weitem schon erkenntlich dient

der in der Nähe der Übungsfelder ver-

ankerte Minenprahm, welcher mit vier

niedrigen Lademaßen und einem hohen

Signalmast versehen ist, als Warnung

für die Annäherung an das abgeperrte

Gebiet. Dasselbe muß auf

alle Fälle östlich in weitem Bogen um-

fahren werden und darf während der

Dauer der Torpedo-Schießübungen von

kleineren Fahrzeugen nicht als Anker-

grund benutzt werden. Für die Nacht-

zeit werden auf dem Minenprahm vier

weiße Laternen über einander ange-

bracht sein. Den Anordnungen, welche

nach dieser Richtung hin von den mit

Matrosenartilleristen besetzten Minen-

legern (kleinen Dampfern) gegeben

werden, ist sofort und unbedingt Folge

zu leisten.

Hamburg, den 5. Januar 1893.

Die Deputation für Handel

und Schifffahrt.

Zwischenhandlungen werden mit einer

Geldstrafe bis zu Mk. 60,- bestraft,

an deren Stelle im Unvermögensfalle

eine Haftstrafe bis zu 14 Tagen tritt.

Hamb. Amt Altbüttel, 7. Jan. 1893.

Dr. Kaemmerer.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 24. April 1893.

Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths.

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes Zimmer

an 1 oder 2 junge Leute.

A. Orlic, Grenzstr. 81, 1 Tr. I.

Bekanntmachung.

Umstände halber können Zeichnung und Bedingungen zu dem projectirten Turmbau vorläufig noch nicht abgegeben werden.

Seppens, 6. Mai 1893.

Der Kirchenrath.

Aufenthalts-Ermittelung.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Schmieds Heinrich Christian Ernst Wallbrecht, geboren am 12. Februar 1864 zu Behrensen, Kreis Einbeck, zuletzt in Bant sich aufhaltend, dem ein Straf-

befehl zugestellt ist.

Sever, 4. Mai 1893.

Der Amtsanwalt.

Dr. Köster.

Forderungen

an das Unteroffizierkasino

der II. Torpedo-Abtheilung

(Gull Bismark) bis zum

1. Mai 1893 sind an den

Unterzeichneten bis zum

15. Mai d. J. einzureichen.

Der Präses.

Zum sofortigen Antritt habe ich eine

Wohnung in Bant,

Brunnenstraße Nr. 2,

im Preise von 150 Mk. zu vermieten.

Seppens, 5. Mai 1893.

H. Reiners.

Zu vermieten

eine Oberwohnung zum 1. Juni.

Wwe. Seeger, Neubremen,

Bremerstraße 7.

Zu vermieten

eine große freundl. Wohnung mit

allen Bequemlichkeiten nebst Ruß- und

Biergarten auf sofort oder später.

Uferstraße 6.

Eine kl. Wohnung

auf sofort billig zu vermieten.

Uferstraße 6.

Habe noch eine

Pferde- od. Kuhweide

in Knoopsreihe belegen, zu vergeben.

M. Athen,

Königsstr. 56.

Zu verkaufen

ein vierräderiger eis. Sandwagen,

passend für einen Tischler.

Neue Wilhelmshavenstr. Nr. 7.

Zu verkaufen

eine milchgebende Ziege.

H. C. Neuenmann,

Kopperhöfen, bei der Mühle.

Haben meinen angeführten

Stier

von jetzt ab im Wäldenhaus,

Kopperhöfen, stehen. Deckgeld 2 Mk.

G. Popken,

Bant.

Gesucht

ein Schulmädchen für die freien

Nachmittage.

Kaiserstraße 56, III.

Gesucht

zum 1. Oktober oder früher 4räumige

Wohnung für 2 ruhige Bewohner.

Offerten H. L. 101 postlagernd Wilhelmshaven erbeten.

Gesucht

zum 1. Juli oder später eine Woh-

nung von 5 Zimmern und den nöthigen

Wirtschaftsräumen. Angebote unter

P. C. A. 30 in der Exp. d. Bl. erb

Gesucht

sofort tüchtige Näherin.

A. Frielingsdorf, Moorstr. 16a.

Zum gründlichen Unterrichts

im Geigenspiel für einen Knaben

werden Adressen erbeten von

A. Klein,

Marktstr. 8, I.

Unentgeltlich

berf. Anweisung u. Angabe der Mittel zur Rettung von Ertrinkten. M. Falkenberg, Berlin, Dantest. 172. — Ca. tausend, auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete Zeugnisse.

Ruhmeshallen-Lotterie

für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums.

Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.

19376 Gew. = 600 000 Mark

1 Gewinn à 50,000, 1 à 20,000, 3 à 10,000, 3 à 6000, 3 à 5000, 15 à 3000, 15 à 2000, 15 à 1500, 30 à 1000, 30 à 800, 30 à 600, 30 à 500, 30 à 400, 30 à 300 Mk. etc.

Zu dieser grossen Ziehung giltige Original-Loose à 1 Mark, (11 Stück = 10 Mk.), ein jedes hat den Deutschen Reichsstempel, empfiehlt u. versendet (auch geg. Briefmarken) das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind für Porto u. 1 Gewinnliste 20 Pf. beizufügen.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdlg. 1/1 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Hofliefer. Sr. Majestät des Kaisers.

Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hofliefer. (12 Hoflieferanten-Titel.)

Vereinsfahnen, Banner, gestickt und gemalt; prachtvoll-künstlerische Ausführung, unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftl. garantiert.

Fahnen und Flaggen von echtem Marine-Schiffsflaggentuch, Vereinsabzeichen, Schärpen, Fahnenbänder, Theater-Decorationen, Zeichnungen, Preisverzeichnisse versenden wir gratis u. franco.

Ein einfach möbl. Zimmer

oder ein leeres Zimmer mit Kochgelegenheit für eine Plätterin zu mieten

gef. Off. unter R. an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein Mädchen für den Nachmittag.

Dorfstr. 71, oben 1.

Gesucht

auf sofort ein Dienstmädchen.

Hempels Hotel.

Gutes Logis

für junge Leute.

Neuestr. 11.

Logis

für einen jungen Mann

Augustenstr. 9, 1 Tr. I.

Verloren

am Freitag Abend eine blaue, mit

Perlen besetzte Geldbörse mit 23 Mk. 11 Pfg. Inhalt auf dem Wege vom

Thor I bis zur Altenstraße. Abzugeben

gegen Belohnung bei

Haaren, Altestraße 8.

Selbstverschuldete Schwäche

der Nerven, Verlust, sämtliche Geschlechtskrankh., heilt sicher nach 25jähriger

prakt. Erfahrung. Dr. Montsol, nicht approb. Arzt, Hamburg, Seidenstraße 27, 1. Auswärtige brieflich.

Verlobungsbriefe, Verlobungskarten, Einladungskarten, Speisefarten, Servietten

in den neuesten Mustern, werden sofort elegant und billig angefertigt von der Buchdruckererei des

Tageblattes.

Th. Süß.

Ylang-Ylang, Jokeyclub u. Fin de siéle

von C. A. Kolthorn, Berlin, verbreiten beim Verstäuben in Zimmern ein nachhaltig feines Aroma und sind

stetigliche Parfüms. à Flacon Mk. 1,00 und 1,50, zu haben bei

W. Ottmanns, Kolonialwaarenhdlg. F. J. Schindler, Schreibwaarenhdlg.

Feinste Pariser Gummi-Artikel

empfehlen billigst; illustr. Preisl. gratis.

G. Wendelsohn, Berlin S. 14.

Garantirt neu und staubfrei

Bettfedern das Pfund zu 60 Pf., Mk. 1,00, Mk. 1,25, Mk. 1,75.

Halbdannen das Pfund zu Mk. 1,60, 2,00, 2,25, 2,60, 3,00.

Keine Dunnen das Pfund zu Mk. 2,50, 3,50, 4,25, 5,00

versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfund an

das Bettfedern-Lager von Juchenheim & Co., Vlotho a. W. Umtausch gestattet, bei 50 Pf. 5 pCt. Rab.

Bluthkalender

empfehlen die Buchdruckererei d. Tagebl. Th. Süß.

12000 Mark

zur ersten Stelle von einem pünktlichen

Zinszahler auf ein Wohnhaus (Tagewerth 27 000 Mk.) zum 1. Juli oder

1. August gesucht. Näheres in der

Exped. d. Blattes.